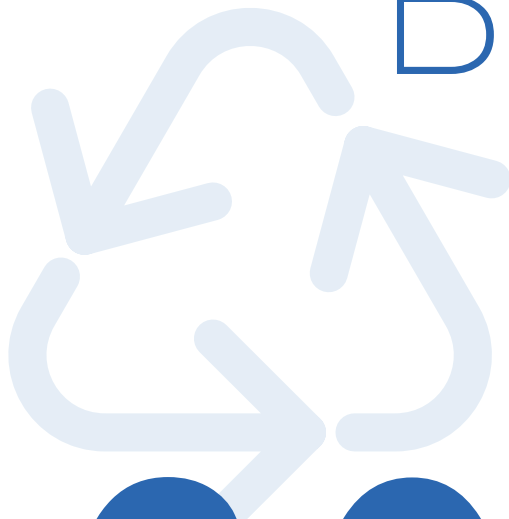


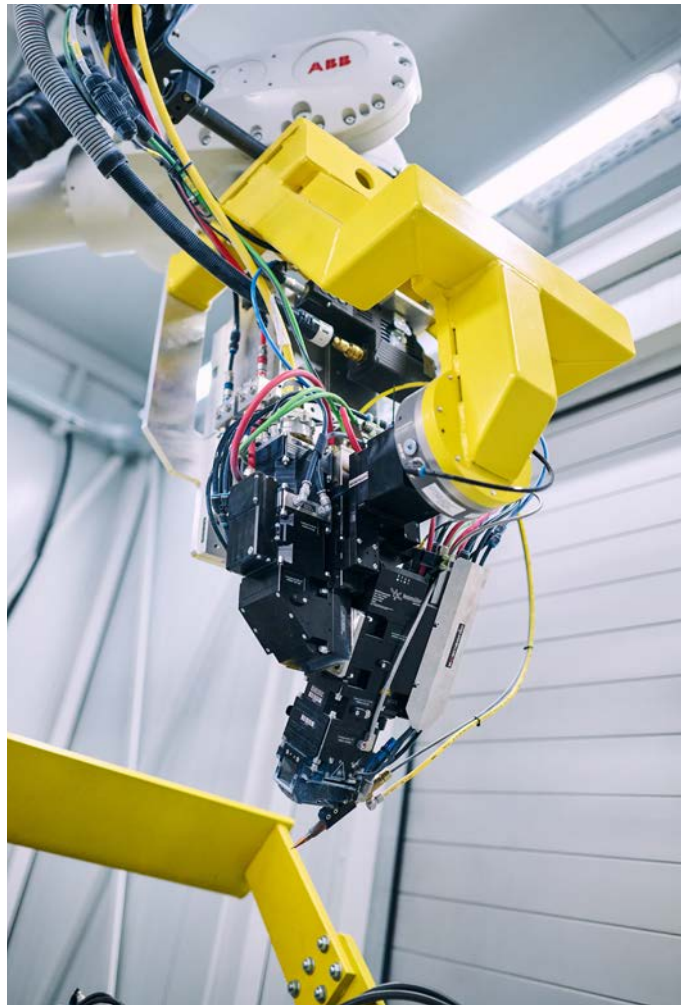
NEUMAN
ALUMINIUM

NACH HALTIGKEITS BERICHT



20
20

www.neuman.at



13

Al

ways
in our element.

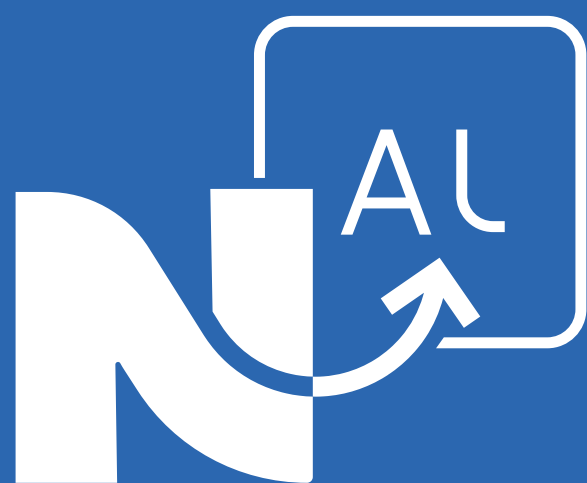


1	VORWORT DER GESCHÄFTSFÜHRUNG	4
2	NEUMAN ALUMINIUM INDUSTRIES	10
3	UNSERE WESENTLICHEN THEMEN	26
4	ÜBER DEN BERICHT	58
5	TABELLEN	62
6	GRI-INHALTSINDEX	76
7	IMPRESSUM	78



1

Vorwort der Geschäftsführung



Vorwort der Geschäftsführung

Die befragten Interessensgruppen – die Stakeholder von Neuman – nennen Energieverbrauch und CO₂-Emission die beiden entscheidenden Themen unserer Zeit. Wir müssen wirtschaftlich erfolgreich sein, um die Herausforderung der Energiewende zu schaffen. Zusammen mit unseren Lieferanten, unseren Kunden, unseren Mitarbeiter*innen und unserem Eigentümer werden wir an diesem Erfolg arbeiten. Dieser Erfolg wird uns die notwendigen Investitionen erlauben, um energieeffizient, emissionsarm und sozial nachhaltig die hochwertigen Aluminiumprodukte herzustellen.

Seit dem letzten Nachhaltigkeitsbericht 2016 sind Standorte der Neuman Aluminium Industries in der Slowakei, in Mexico und China entstanden. Die Märkte für unsere Produkte haben sich verändert, unsere Kunden formulieren die Kriterien der Nachhaltigkeit spezifischer. Wir stellen uns täglich der Herausforderung, diese Veränderung zu einer Chance zu machen und die immer neuen Erwartungen zu erfüllen. Die Verantwortung für unsere Kunden, unsere Mitarbeiter*innen und unsere Umwelt wahrzunehmen treibt uns und lässt uns innovativ bleiben. Always in our element. Noch bevor die politischen Rahmenbedingungen an die Vorschläge des Weltklimarates angepasst werden und die Emission von CO₂ einen Preis bekommt, werden wir diesen Emissionen intern einen Preis geben. Dieses Werkzeug wird uns bei Investitionen und unternehmerischem Handeln an unseren Standorten in Europa, Amerika und Asien in Bezug auf CO₂-Emissionen die richtigen Entscheidungen treffen lassen.

Wir sind uns der vielfältigen Auswirkungen von Bauxitabbau, den risikoreichen Abfällen des Herstellungsprozesses und der energieintensiven Elektrolyse zur Aluminiumgewinnung durchaus bewusst. Der eigene Energieeinsatz für die Umformung unseres Werkstoffes ist vergleichsweise gering. Es wird eine Kernaufgabe und eine Herausforderung, jene Partner in der Lieferkette zu wählen, die ressourcenschonendes Primärmaterial liefern und Sekundärmaterial wirtschaftlich aufbereiten können.

Mit dieser Vorgangsweise werden wir den CO₂-Fußabdruck unserer Produkte schrittweise und konsequent verringern.

Unsere Mitarbeiter*innen nennen die Sicherheit des Arbeitsumfeldes und ein gutes Verhältnis von Arbeitsbelastung und Freizeit als die wesentlichen Faktoren. Teile unseres kontinuierlichen Verbesserungsprozesses tragen heute schon dazu bei, die Ergonomie am Arbeitsplatz zu optimieren und die Lärmbelastung zu reduzieren. Mit der Vision 2025 keine Arbeitsunfälle mehr zu haben, starten wir an allen Standorten mit einer breit angelegten Schulungsreihe, um jeder Führungsebene ihre Verantwortung für Arbeitssicherheit bewusst zu machen.

Mit Hilfe von Gesprächen auf Berufsmessen, Social Media Plattformen, in Printmedien, internen Schulungen und anderen Kanälen kommunizieren wir unsere Möglichkeiten als Arbeitgeber und vermitteln unsere Werte als Familienunternehmen. So wollen wir für unsere Mitarbeiter*innen attraktiv bleiben und neue Talente ansprechen.

Jährlich werden wir unsere Stakeholder über unsere Schritte und Erfolge im Bereich der Nachhaltigkeit informieren.

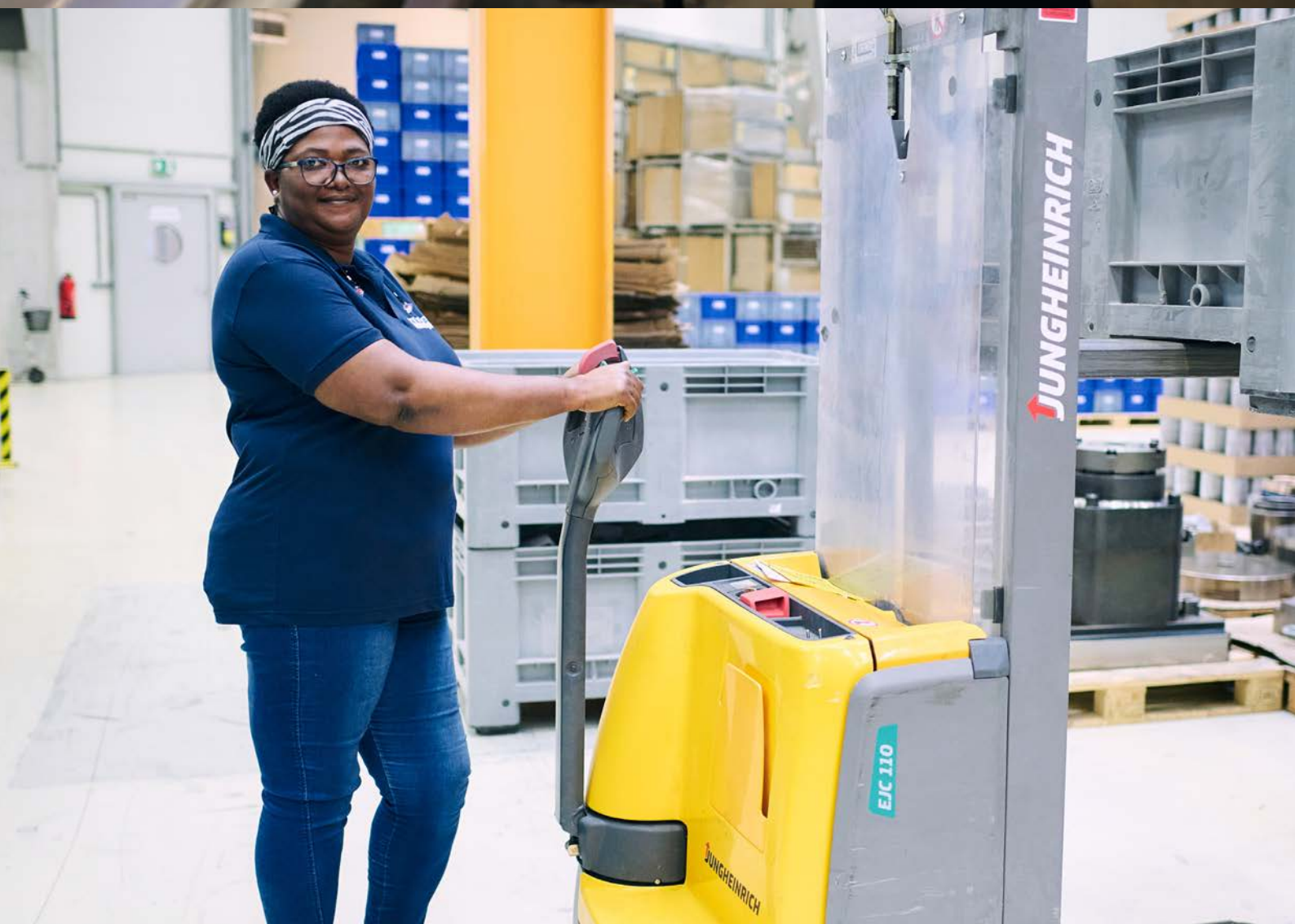
Grundvoraussetzung für den Erfolg bei unseren Kunden ist die Qualität unserer Produkte. Diese mit dem „Messschieber“ zu beurteilen genügt schon lange nicht mehr. Fein abgestimmte Legierungen, perfekt passende Festigkeiten und Oberflächeneigenschaften, der Anwendung entsprechende, technische Sauberkeit und pünktliche Lieferung machen für uns den Unterschied.

Dr. Cornelius Grupp MBA

Matthias Benz

Geschäftsführung NEUMAN ALUMINIUM INDUSTRIES





2

Neuman Aluminium Industries

Die Firmengruppe	12
Wirtschaftliche Kennzahlen der Neuman Aluminium Industries	15
Führungsstruktur der Neuman Aluminium Industries	16
Unsere nachhaltige Verantwortung	19
Lieferkette	22



3100

Mitarbeitende



17

Werke

in 8

Ländern



600

Mio. € Umsatz

Die Firmengruppe

Am österreichischen Hauptsitz der Unternehmensgruppe in Marktl bei Lilienfeld gibt es seit 1780 eine metallverarbeitende Industrie. 1880 wurde die Fried. v. Neuman GmbH an diesem Standort gegründet. 1981 übernahm die Familie des heutigen Eigentümers, Dr. Cornelius Alexander Grupp, die damalige Fried. v. Neuman GmbH. Dr. Grupp baute das Unternehmen in der Folge zu einem internationalen und stark expandierenden Konzern aus.

Das Unternehmen „**Neuman Aluminium Industries**“ (eingetragen als Fried. v. Neuman Gesellschaft m.b.H., kurz FvN) befindet sich im Verbund der CAG Holding GmbH, dessen Eigentümer Dr. Cornelius Alexander Grupp ist.

Zur CAG Holding gehören neben der Neuman Aluminium Industries noch weitere Unternehmen.



→ GRI 102-01, 102-02, 102-03, 102-05

Die Neuman Aluminium Industries ist spezialisiert auf die Entwicklung und Produktion hochwertiger Aluminiumkomponenten. Das Unternehmen bündelt langjährige Erfahrung mit verschiedensten Technologien der Aluminiumbearbeitung, vom Schmelzen und Gießen über Stanzen, Strangpressen, Fließpressen, Schmieden, Wärmebehandeln bis hin zu Umformen von Profilen.

Produkte der Neuman Aluminium Industries werden in den Bereichen Automobilindustrie, Maschinenbau, Bauwirtschaft, Elektrotechnik und Verpackungsindustrie weltweit vertrieben. Die Gruppe ist an zehn Produktionsstandorten in Europa, Nordamerika und in Asien tätig.

Die Neuman Aluminium Industries ist in fünf Divisionen strukturiert, in denen jeweils schwerpunktmäßig eine Verarbeitungstechnologie gebündelt ist. Bei den einzelnen Niederlassungen handelt es sich jeweils um einzelne Gesellschaften mit beschränkter Haftung. Die Führung der gesamten Gruppe erfolgt durch die FvN, unterstützt durch die Geschäftsführer der einzelnen Bereiche und Werke.

Der Nachhaltigkeitsbericht bezieht sich auf die folgende acht der insgesamt 17 Werke die dem Geltungsbereich des integrierten Managementsystems zugeordnet sind. Die Fried. v. Neuman wird als Muttergesellschaft der Neuman Aluminium Industries im Verbund mitbetrachtet.

Neuman Aluminium Industries

GIESSEREI	STRANGPRESS-WERK	FLIESSPRESSGRUPPE	SCHMIEDEREI (RAUFOSS)	PROFILBEARBEITUNG & UMFORMUNG (PWG)
1 Marktl Austria/NAM Xinhui China/NCX	2 Marktl Austria/NSM 3 Zarnovica Slowakei/NSZ	4 Marktl Austria/NFM 5 Rottenburg Deutschland/NFR 6 Zarnovica Slowakei/NFS Waynesboro USA/NFW Xinhui China/NFX	Boisbriand Canada/NRC Raufoss Norwegen/NRN Suzhou China/NRX Lagos de Moreno Mexico/NRM	7 Neuhaus-S. Deutschland/NPW 8 Zarnovica Slowakei/NPS Suzhou China/NPX Lagos de Moreno Mexico/NPM

Neuman Aluminium Industries

- 1** Neuman Aluminium Austria GmbH (NAM)
- 2** Neuman Aluminium Strangpresswerk GmbH (NSM)
- 2** Neuman Aluminium Services s.r.o (NSZ)
- 4** Neuman Aluminium Fließpresswerk GmbH (NFM)
- 5** Neuman Aluminium Fließpresswerk GmbH (NFR)
- 6** Neuman Aluminium Fließpresswerk Slovakia s.r.o. (NFS)
- 7** PWG Profilrollen Werkzeugbau GmbH (NPW)
- 8** Neuman Aluminium PWG, s.r.o. (NPS)





Wesentliche Aufgaben werden im Unternehmen durch die implementierten Managementsysteme und deren Integration in einem gemeinsamen System organisiert. Die Managementsysteme dienen der Aufrechterhaltung und Weiterentwicklung einer rechtskonformen, prozessorientierten Organisation. Seit dem letzten Bericht hat die PWG die Produktion am Standort in Mexiko begonnen.

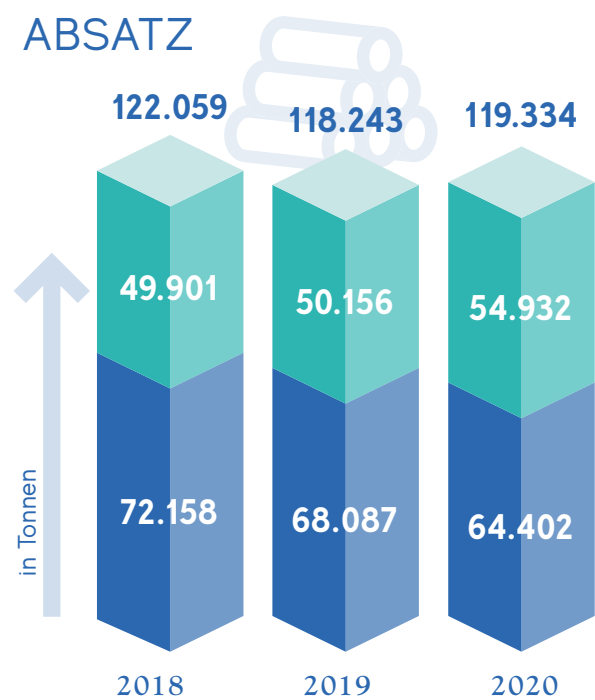
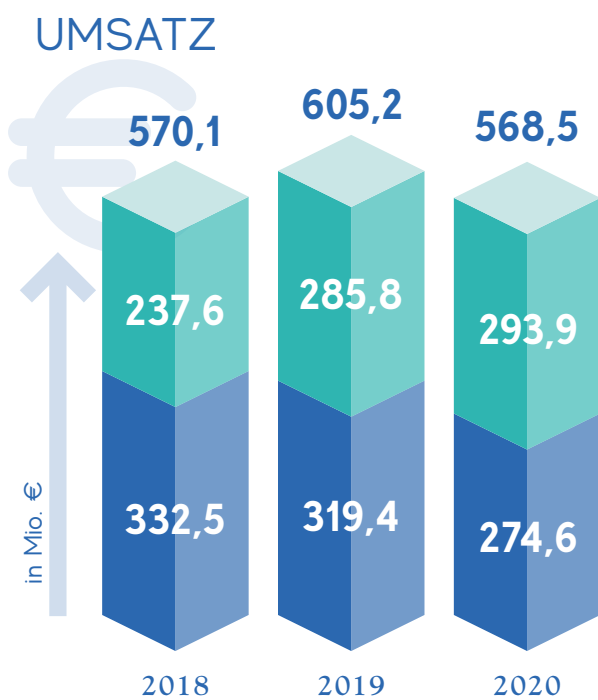
Die Unternehmen der Neuman Aluminium Industries stehen in regelmäßigem und engem Austausch mit den wichtigsten **Stakeholder-Gruppen**, zu denen Kunden, Lieferanten, Mitarbeitende, der Eigentümer und Anrainer zählen. Jährlich werden unsere Stakeholder über die Schritte und Erfolge im Bereich der Nachhaltigkeit informiert.

Mitgliedschaften der Neuman Aluminium Industries

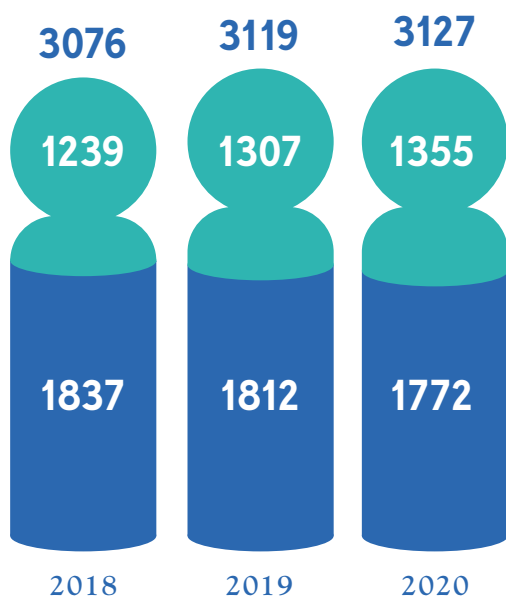
- **AC2T research GmbH**
- **Aluminium Deutschland e. V.**
- **Automobil-Cluster**
- **Business Upper Austria – OÖ Wirtschaftsagentur GmbH**
- **CEST Kompetenzzentrum für elektrochemische Oberflächentechnologie GmbH**
- **ecoplus. Niederösterreichs Wirtschaftsagentur GmbH**
- **Fachverband Bergwerke und Stahl**
- **Fachverband der Nicht-Eisen-Metallindustrie**
- **Fachverband Metalltechnischer Industrie**
- **FH Wiener Neustadt**
- **Industriellenvereinigung Niederösterreich**
- **Logistik Cluster Niederösterreich**
- **Montanuniversität Leoben**
- **Norwegian University of Science and Technology**
- **SINTEF Manufacturing**
- **TU Graz**
- **TU Wien**
- **Unternehmensverband Südwest e. V.**
- **Verband der Automobilindustrie e. V. (VDA)**
- **Wirtschaftskammer Niederösterreich | Sparte Industrie**
- **Wirtschaftskammer Österreich**

Wirtschaftliche Kennzahlen der Neuman Aluminium Industries

Der Berichtsumfang dieses Nachhaltigkeitsberichts umfasst acht der 17 Werke (genannt: Werke in Bericht integriert) der Neuman Aluminium Industries.

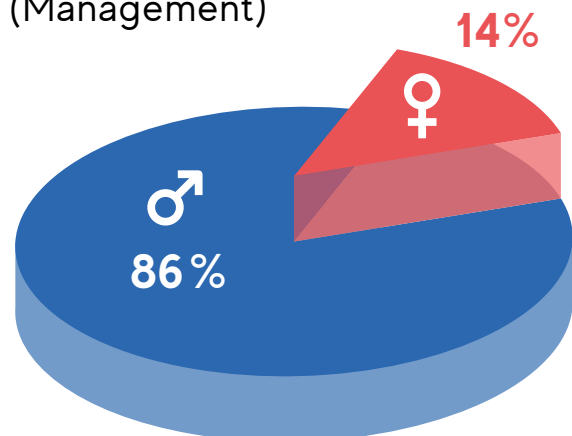


MITARBEITENDE



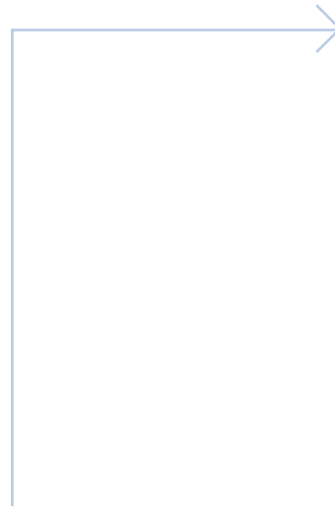
■ Werke im Bericht integriert ■ Weitere Werke

GESCHLECHTERVERHÄLTNIS (Management)



Führungsstruktur der Neuman Aluminium Industries

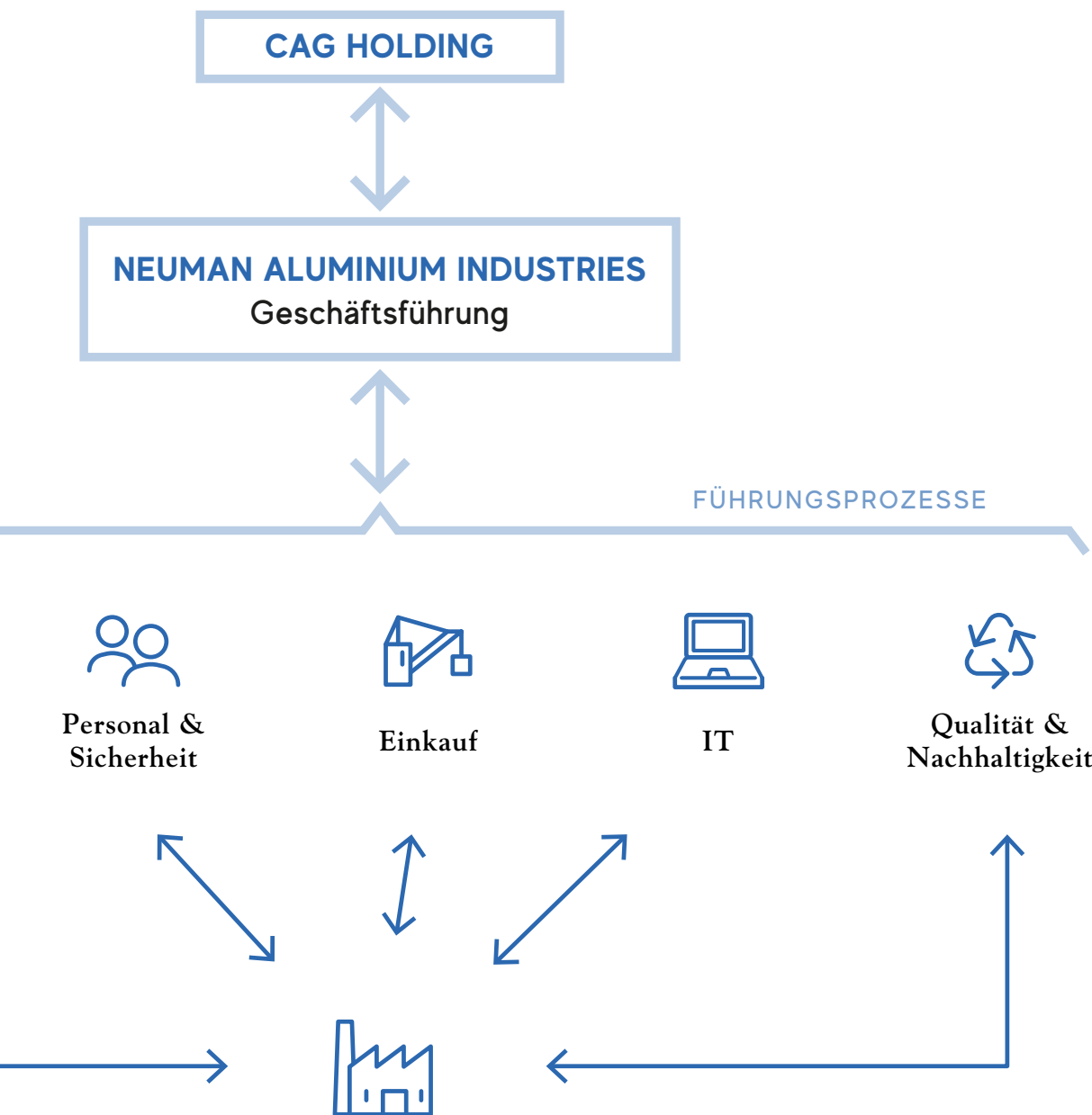
Alle Führungsebenen berichten regelmäßig und anlassbezogen an die Geschäftsführung der Werke. Konsolidiert erfolgt vom Management der Divisionen die Berichterstattung im globales Management-Meeting an das Management Board mit dem Ziel der Kommunikation und Entscheidungsfindung zu ökonomischen, ökologischen und sozialen Themen.



**Geschäftsplanung
& Finanzen**



Die Querschnittsfunktionen Geschäftsplanung, Personal, Einkauf, IT sowie Qualitäts- und Nachhaltigkeitsmanagement werden von der FvN übernommen. Vorgaben und Prozesse werden zentral gesteuert und koordiniert. Themen im Bereich Nachhaltigkeit werden zentral gesammelt und fokussiert in den einzelnen Fachbereichen, auch werksübergreifend eingesteuert.





Die Neuman Aluminium Industries Geschäftsführung besteht aus zwei Geschäftsführern. Die Geschäftsführung der Gruppe steht in regelmäßigem und engem Austausch mit den Geschäftsführern aller Neuman Unternehmen.



Geschäftsführer



	
Eigentümer & Top Management	Board Meetings, Telefonkonferenzen, Stakeholder-Umfrage
Management und Schwesterwerke	Globales Management Meeting, Telefonkonferenzen
Mitarbeiter*innen	Hausmitteilungen, Neuman Report, Mitarbeiter*innen-Gespräche, Stakeholder-Umfrage, Social Media, Veranstaltungen für Mitarbeiter*innen, Firmenfeiern
Kunden	Gespräche, Kundenfragebögen, Social Media, Messen, Medien, Fachtagungen
Lieferanten	Gespräche, Messen, Stakeholder-Umfrage, Schulungen, Audits
Anrainer	Persönliche Gespräche
Wissenschaft und Forschung	R&D Kooperationen, Diskussion, Fachtagungen
Behörden	Genehmigungsverfahren, Veranstaltungen
Medien	Presseinformationen, Interviews, informeller Austausch
Netzwerke & Verbände	Teilnahme von Managern oder technischen Fachexperten an Initiativen, Foren und Mitgliedschaft an Initiativen

Unsere nachhaltige Verantwortung

Im Verhaltenskodex aller Unternehmen, die der CAG-Unternehmensgruppe angehören und zu der auch die Unternehmen der Neuman Aluminium Industries zählen, ist unsere nachhaltige Verantwortung wie folgt festgelegt:

- Wir von CAG nehmen unsere Verantwortung ernst – für uns, unsere Unternehmen und die Regionen, in denen wir arbeiten.
- Wir bemühen uns nicht nur um die ständige Verbesserung in unseren Unternehmen, sondern auch um bessere Lebensstandards in den Regionen, in denen wir tätig sind.
- Als privat geführtes Unternehmen haben wir einen langfristigen Blick auf den Markt und die Marktsegmente, in denen wir tätig sein möchten. Dazu gehört insbesondere die Kreislaufwirtschaft, in der unsere Rohstoffe häufig wiederverwendet und recycelt werden können. Das zeigt sich unter anderem an unserer Verwendung von Aluminium, Glas und Biokraftstofferzeugung.

Unser Verständnis für die Einhaltung von Vorschriften und Bestimmungen, erstreckt sich über die gesamte Gruppe mit Standorten in Europa, Asien und Amerika. Für unsere Lieferanten und Geschäftspartner gilt der Lieferantenverhaltenskodex.

Dr. Cornelius Grupp:

„Unsere Kernwerte – Ehrlichkeit & Integrität, Führung, Respekt, Klarheit & Einfachheit, Innovation, Leidenschaft und Verantwortung – sind das Fundament unseres Erfolgs als Unternehmensgruppe. Sie leiten unser geschäftliches Handeln und sorgen dafür, dass wir die höchsten Standards der Geschäftsethik in all unseren Handlungen mit all unseren Stakeholdern einhalten, ganz egal, wo wir tätig sind. Als privat geführtes Unternehmen versuchen wir, in all unseren Entscheidungen langfristig zu denken. Daher positionieren wir uns hauptsächlich in der Kreislaufwirtschaft, in der viele unserer Rohstoffe (wie Aluminium und Glas) wiederverwendet und recycelt werden können.“

Unser Nachhaltigkeitsprogramm spiegelt sich in der Geschäftspolitik wider. Diese wird aus der Vision des Eigentümers abgeleitet und vereint Qualitäts-, Sicherheits-, Umwelt-, Energie- und Sozialpolitik, welche mit Hilfe eines integrierten Managementsystems umgesetzt und gelebt werden. Die Kombination aus einer Risikoanalyse und den zertifizierten Managementsystemen bieten die solide Basis für das Vorsorgeprinzip des Unternehmens. Bei Dienstantritt werden allen Mitarbeiter*innen die Funktion und Bedeutung der Managementsysteme nahegelegt und verdeutlicht. Sie werden über die von dem Unternehmen festgelegten Umgangsformen sowie die Geschäftspolitik in Kenntnis gesetzt.

Managementsysteme

Um die gleichbleibende Qualität unserer Produkte durch einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten und die Auswirkungen durch unser Handeln laufend zu verbessern, wurden Managementsysteme gemäß ISO 9001, IATF 16949, ISO 14001 und ISO 45001 implementiert. Alle Standards erfüllen wir freiwillig. Die Managementsysteme werden fortlaufend durch eine akkreditierte Stelle zertifiziert. Um diese optimal nutzen zu können, wurden sie für alle im vorliegenden Nachhaltigkeitsbericht erfassten Werke, wo möglich, vereinheitlicht. Hierzu wurde auch eine zentrale Stelle eingerichtet.

Die Ergebnisse in den Bereichen Qualität, Umwelt, Gesundheit und Arbeitssicherheit sind durch konkrete Kennzahlen messbar und damit transparent darstellbar. Ziel ist die Weiterführung der Zertifikate zu ISO 14001 und ISO 45001 Zertifikats ohne Hauptabweichungen im externen Audit. Die Maßnahmen zur Erreichung sind Umsetzung von Maßnahmen aus Evaluierungen, vorangegangenen Audits, Verbesserungsvorschlägen, etc.

→ GRI 403-01

Ziele der Vereinten Nationen für nachhaltige Entwicklung (SDGs)

Die 17 SDGs (Sustainable Development Goals) wurden mit der Agenda 2030 im September 2015 von den Staats- und Regierungschefs auf einem historischen UN-Gipfel verabschiedet und traten am 1. Jänner 2016 in Kraft. Die Ziele sind insofern einzigartig, als sie alle Länder – ob arm, reich oder mit mittlerem Einkommen – zum Handeln auffordern, um den Wohlstand zu fördern und gleichzeitig den Planeten zu schützen. Die Ziele sollen als Rahmen für Unternehmen dienen, um durch die Bewältigung globaler Herausforderungen wie Armut, Ungleichheit und Klimaerwärmung zu einer ökologisch verantwortungsvollen Zukunft beizutragen.





Unsere Ziele

Schritt für Schritt werden wir die Anliegen im Zusammenhang mit diesen weltweiten Entwicklungszielen für die Neuman Aluminium Industries konkretisieren und zu Unternehmenszielen machen. Zum Beispiel für diese drei Bereiche handeln wir schon lange im Sinne der SDGs.



Gut strukturierte und saubere Arbeitsbereiche sind uns ein Anliegen. Gesundheitsrisiken und Gefahren beim Umgang mit gefährlichen Stoffen sind so minimiert.



Schon vor Jahren hat die Unternehmensgruppe Wasserkraftwerke und Biomassekraftwerke errichtet und so in die Erzeugung nachhaltiger Energie investiert. Der Strom aus den Kraftwerken in Marktl wird in der eigenen Fertigung genutzt. In diesem Jahr wurde ein großes Dach Sonnenkollektoren ausgestattet, im kommenden Jahr sollen weiter 5.000 m² genutzt werden.



Eines der Ziele bei der Errichtung der Stranggussanlage am Standort Marktl war es, die große Menge an Prozessabfällen der benachbarten Werke gleich vor Ort wiederzuverwenden. Ein wesentliches Merkmal unseres Werkstoffes ist die ausgezeichnete Rezyklierbarkeit.



← Modulträger eines
Lithium-Ionen-
Akkus

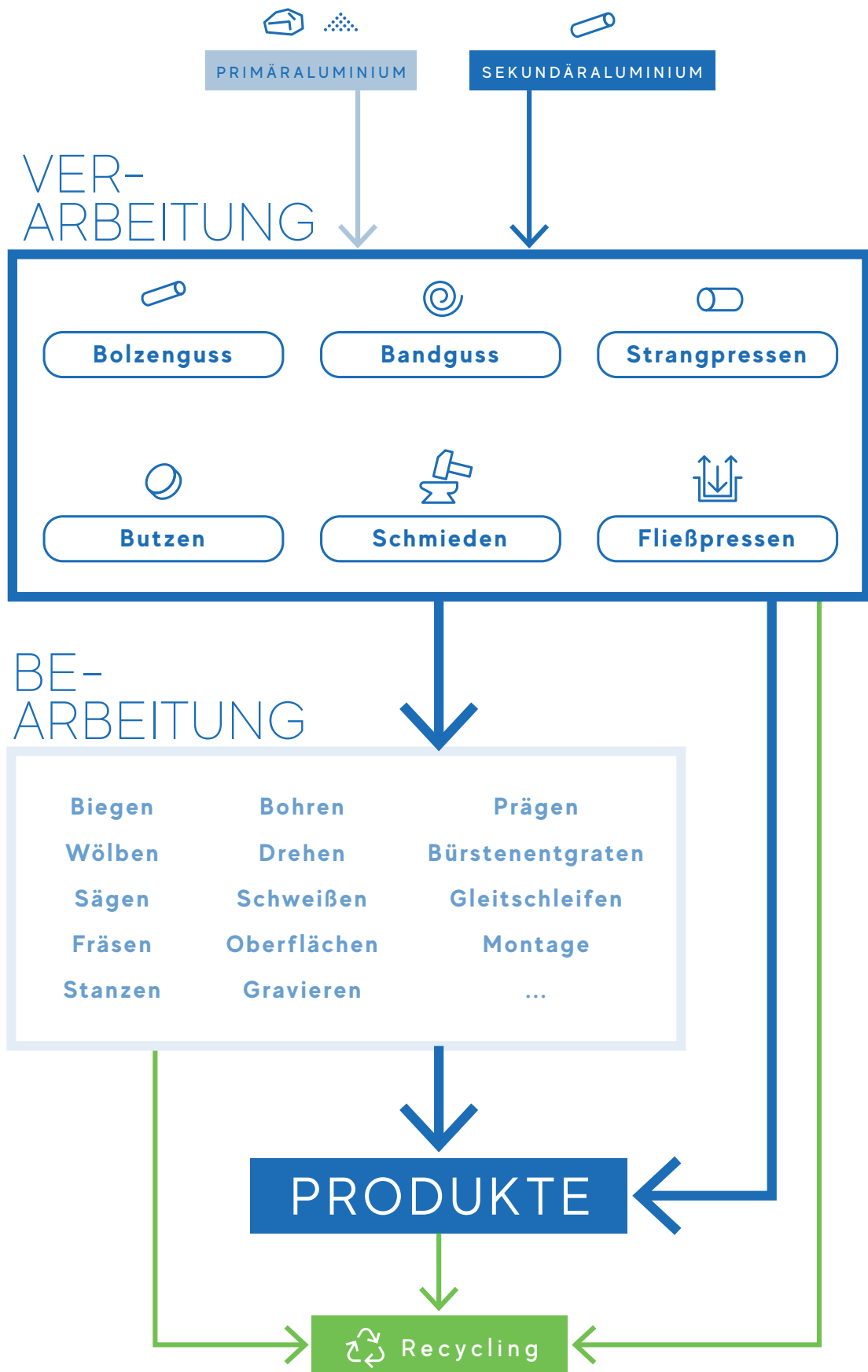
Lieferkette

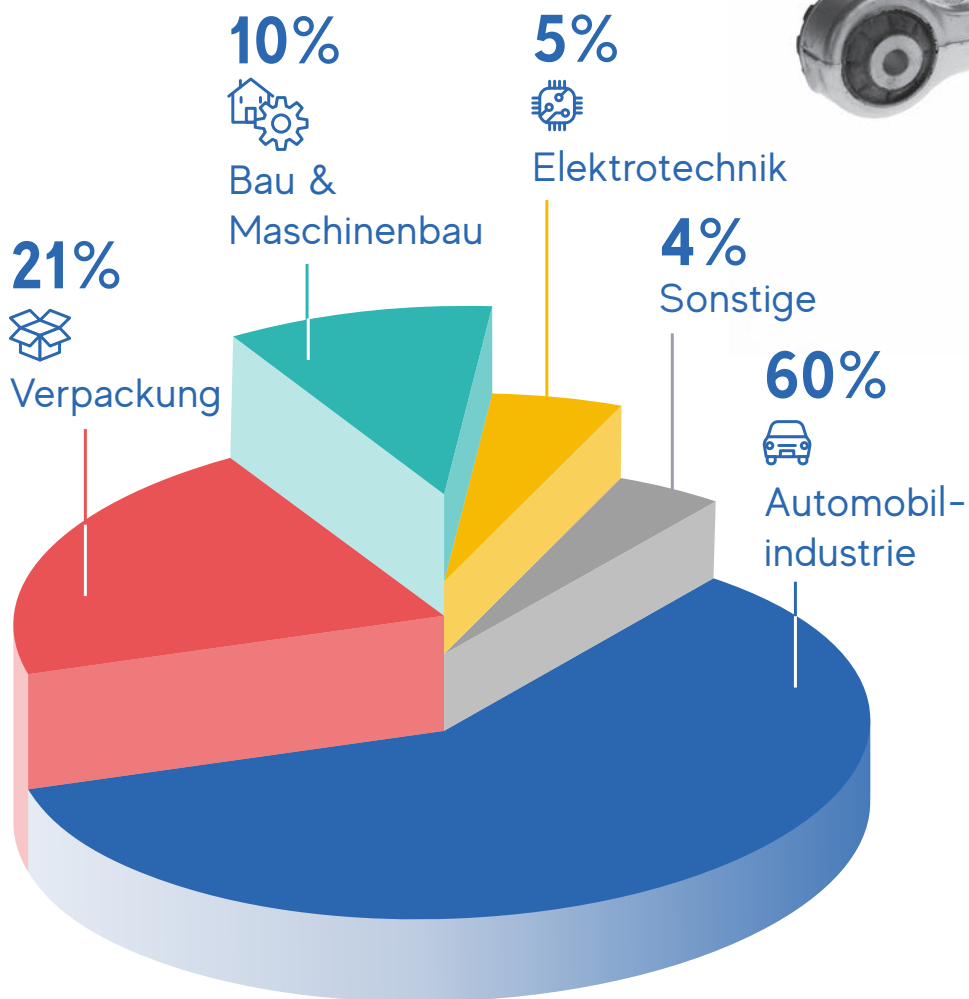
Neuman Aluminium kann sich durch tiefe eigene Integration der Wertschöpfung über die Lieferkette auszeichnen. Hierbei werden das Gießen von Aluminiumbändern, Walzen der Bänder, Stanzen von Butzen aus diesen Bändern, Gießen von Pressbolzen und Stangen, Strangpressen dieser Bolzen, Fließpressen von Butzen, Schmieden der gepressten und gegossenen Stangen und Umformen der Hohlprofile innerhalb der Organisation abgebildet. Trotz dieser tiefen Integration der Fertigung, werden wesentliche Teile dieser Materialien zusätzlich von ausgewählten Lieferanten zugekauft. Primäraluminium in Form von Massel und Pressbolzen, die zu einem großen Teil aus Sekundärmaterial bestehen, sind die wesentlichen Anteile.

Die Vergabe von Volumen mit einem ganzheitlichen Ansatz zu priorisieren und Lieferanten auszubauen, die Nachhaltigkeit in all ihren Facetten auch als entscheidende Kriterien erkannt haben, ist die Herausforderung der nächsten Jahre. So arbeiten wir mit unseren Geschäftspartnern auch an metallurgischen Anpassungen unserer Produkte zur Reduktion des CO₂-Fußabdrucks. Im Materialbereich sind es etwa 30 ausgewählte Lieferanten, von welchen Neuman aktuell beliefert wird. In Zukunft werden Verfügbarkeit, Qualität, Kosten und die verantwortungsvolle Wechselwirkung mit deren Umfeld die entscheidenden Kriterien für die Auswahl von Lieferanten sein. Gezielt werden wir auf deren verursachte Treibhausgasemissionen achten.

Die Neuman Aluminium Industries ist in einem hochkompetitiven Markt für anspruchsvolle Kunden tätig, Qualität hat daher für einen nachhaltigen Unternehmenserfolg besondere Bedeutung. Strategisch strebt das Unternehmen danach, sich in seinen Kernmärkten – sowohl geographisch als auch im Blick auf zukünftig wichtige Branchen – weiterhin als kompetenter, verlässlicher Partner seiner Kunden zu positionieren und die Wettbewerbsfähigkeit durch innovative Produkte und konsequent gesteigerte Effizienz zu positionieren.

Gegenüber dem Berichtszeitraum des vorherigen Nachhaltigkeitsberichts gibt es keine wesentlichen Änderungen der Lieferkette.





Verkaufte Produkte

	PCF t/t Al	Unit	2018	2019	2020
Butzen	9,72	t	20.993	20.482	19.028
Stangen und Bolzen	0,92	t	10.554	13.800	14.975
Profile und gepresste Stangen	6,76	t	31.815	30.986	29.084
PIR Schrott*	0	t	10.103	11.181	9.609
PIR Schrott	0	t	6.367	5.079	4.563
bearbeitete Profile	7,50	t	9.901	8.845	7.665
Fließpressteile	9,50	t	3.277	3.115	3.134
Teileverkauf an andere Werke*	10	t	1.031	897	815
Gesamte verkaufte Mengen Σ			72.158	68.087	64.402

* intern, daher nicht in der Summe



Diese Dose wurde aus einer höherfesten Neucan-Legierung gepresst, die noch dünnere Wandstärken ermöglicht. Unser Kunde TUBEX wurde 2021 für diese Idee mit dem deutschen Verpackungspreis ausgezeichnet.

Neuman ist berichtendes Mitglied der NQC, einer gemeinsamen technischen Plattform für Nachhaltigkeit in der Automotive-Lieferkette. Die Automobilbranche hat damit ein langfristiges Ziel formuliert, gemeinsam die Nachhaltigkeitsleistung in der Zulieferkette zu verbessern. Bei der Beantwortung des NQC-Fragebogen konnten wir für unsere Werke, die Zulieferer der Automobilindustrie sind, ausgezeichnete Ratings erzielen.

3

Unsere wesentlichen Themen

Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz	28
Arbeitszufriedenheit	36
Energieverbrauch und CO ₂ -Emissionen	42
Der Einsatz von Aluminium	50

Die Befragung der Stakeholder und die anschließende Beurteilung der Auswirkungen des unternehmerischen Handelns von Neuman auf Umwelt und Gesellschaft ergaben die folgenden

4 wichtigsten Themen*

**Gesundheit
& Sicherheit am
Arbeitsplatz**

**Arbeits-
zufriedenheit**

**Energieverbrauch
& CO₂-
Emissionen**

**Der Einsatz
von
Aluminium**

*

Eine detaillierte Beschreibung der Auswahl dieser vier Themen befindet sich ab Seite 60 dieses Berichts.

Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz

Die Vermeidung von Arbeitsunfällen und präventive Maßnahmen zum Schutz der Gesundheit der Beschäftigten sind ein zentrales Thema in der Fertigungsindustrie. Dies umfasst sowohl physische als auch psychische Aspekte der Gesundheit. Durch ein gezieltes Arbeitsschutzmanagement können die Unternehmen einen positiven Einfluss auf die Gesellschaft ausüben.

Die intensive Auseinandersetzung mit den definierten Arbeitsschutzprogrammen und dem Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz ist ein effektiver Ansatz zum Management und zur kontinuierlichen Beseitigung von Gefahren sowie zur Minimierung von Risiken. Alle Mitarbeitenden in allen Ebenen der Organisation – Arbeiter*innen, Angestellte und Leasingkräfte – sind durch das Managementsystem und Arbeitsschutzprogramme abgedeckt, es ist niemand davon ausgeschlossen.

Durch regelmäßige Schulungen werden die Mitarbeiter*innen in den Themen Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Umwelt und Energie sowie Qualität und Arbeitspraktiken unterwiesen. Das Bewusstsein in diesen Bereichen wird dadurch laufend erneuert und verbessert.

Jeden Tag **gesund** nach Hause!

Natürlich birgt ein Arbeitsplatz direkt an einem Ofen, aus dem flüssiges Metall fließt, ganz andere Risiken, als ein Schreibtischarbeitsplatz im klimatisierten Büro. Beides ist für uns Realität. Mit Unterstützung des Managementsystems für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz kann die Sicherheit am Arbeitsplatz auf einem hohen Standard gehalten und kontinuierlich weiter verbessert werden.

In Evaluierungsausschusssitzungen werden die erreichten Leistungen regelmäßig untersucht, auffällige Entwicklungen oder Vorfälle analysiert und mögliche Maßnahmen zur Verbesserung erarbeitet. Zur Gewährleistung der Sicherheit der Mitarbeiter*innen, werden regelmäßig Arbeitsplatzbegutachtungen und Stoffbewertungen, auch unter Konsultation von Arbeitsmediziner*innen oder medizinischen Fachkräften, durchgeführt.

In den Prozess der kontinuierlichen Weiterentwicklung der Sicherheit am Arbeitsplatz sind auch die Mitarbeiter*innen eingebunden und können Verbesserungsvorschläge einbringen. In den Werken werden auf unterschiedliche Weise Ideen eingebracht – ganz informell im Gespräch mit den Vorgesetzten bzw. vertraulich mit den Sicherheitsfachkräften oder Sicherheitsvertrauenspersonen, mittels Kärtchen zu Verbesserungsvorschlägen oder über die Software der Instandhaltung. Maßnahmen wie regelmäßige Schulungen, Gespräch der Sicherheitsfachkraft mit den Arbeitnehmer*innen am Arbeitsplatz, interne Kommunikation in Form von Aushängen oder via Bildschirmen haben in den letzten Jahren die Unfallhäufigkeit gesenkt und Aufmerksamkeit beim Umgang mit möglichen Gefahren erhöht. So nehmen die Mitarbeiter*innen nun die persönliche Schutzausrüstung sehr gut an. Der regelmäßige Blick der Führungskräfte durch diese Brille der Arbeitssicherheit vermittelt den Mitarbeiter*innen an deren Arbeitsplatz das Gefühl der Sorgfalt und fördert Ideen zur weiteren Verbesserung.

Über 60 % der Mitarbeiter*innen arbeiten in der Produktion. Punkto Arbeitssicherheit gibt es keine Unterschiede zwischen eigenen Mitarbeiter*innen und Leiharbeitskräften.

Anmerkungen zur Tabelle:
Keine Berücksichtigung von Wegeunfällen.
Gültig für alle Beschäftigten der FvN und der
acht Werke des Berichtsumfangs.

Arbeitsbedingte Verletzungen

Die zahlreichen Bemühungen und Managementsysteme zeigten in den vergangenen Jahren einige Erfolge, haben ihr Ziel jedoch noch nicht erreicht.

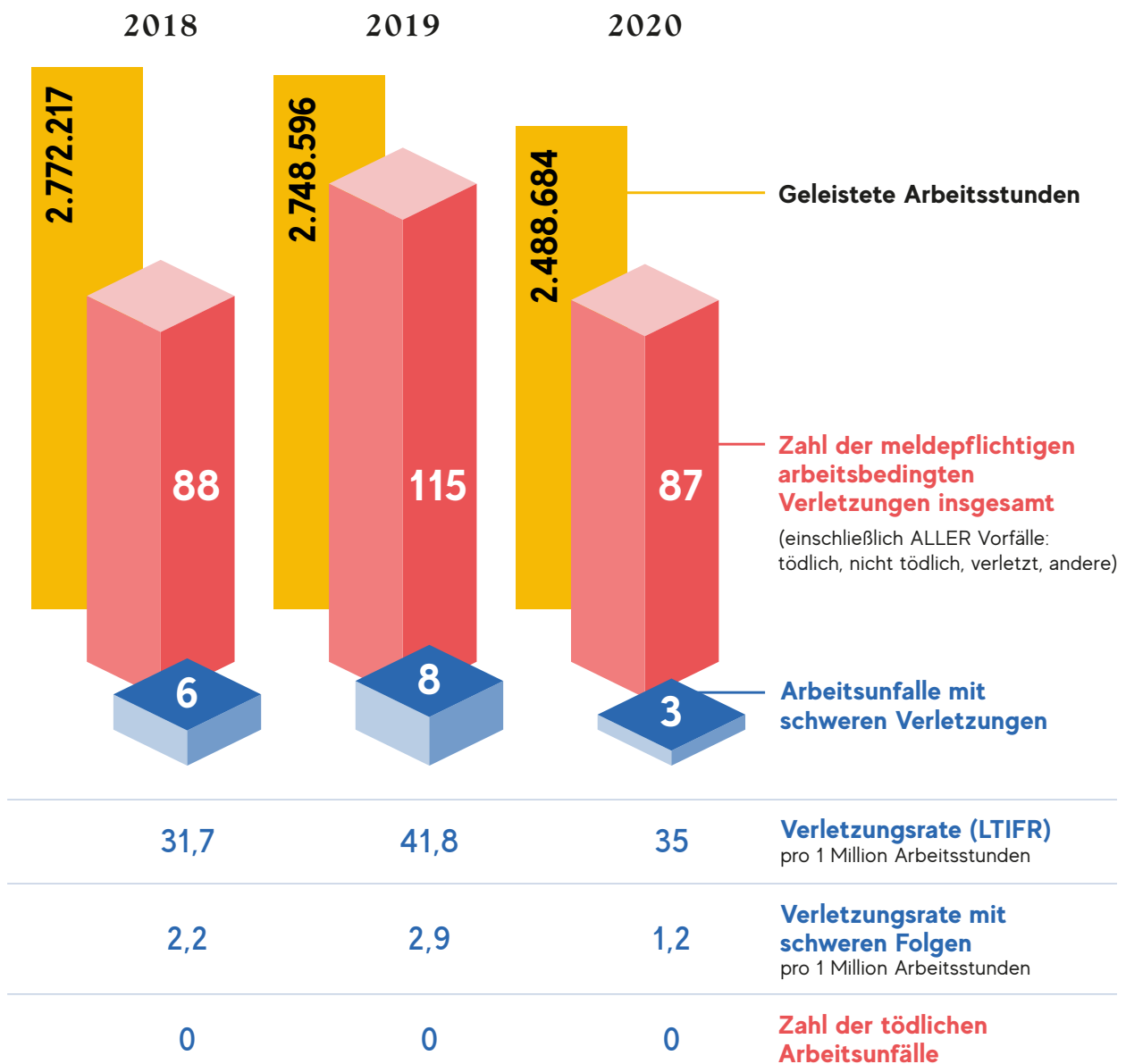
Neuen Mitarbeitenden und auch Leiharbeitskräfte müssen Bewusstsein für die Gefahren in ihrem Bereich entwickeln. Neben Einschulungen am jeweiligen Arbeitsplatz in der Produktion erhalten diese Personen ein T-Shirt in einer anderen Farbe, um alle zu mehr Vorsicht aufzufordern.

Die Schutzkleidung und Arbeitsabläufe an den potenziell gefährlichen Arbeitsplätzen in der Gießerei vermeiden wirkungsvoll schwere Verletzungen. So gehen über alle Werke betrachtet die größten Gefahren, trotz vielfältiger Schutzvorrichtungen, von den mechanischen Pressen, Bearbeitungsmaschinen und bewegten Maschinenteilen aus, an denen man sich einquetschen, schneiden oder anschlagen kann. Eine geringere Anzahl von Verletzungen geschehen beim Hantieren mit gefährlichen Stoffen. Eine untergeordnete Rolle spielen Verletzungen, die auf Unfälle zwischen Arbeitsplatz und Wohnort zurückgehen.

Unfälle werden ordnungsgemäß gemeldet und aufgezeichnet. Die Unfallursachen werden eruiert und korrigiert. Die Ursachenanalyse erfolgt über die 5-Warum-Methode. Höchste Priorität setzt Neuman in die Vermeidung tödlicher und schwerer Arbeitsunfälle und Berufskrankheiten. Vorbeugemaßnahmen finden in Form von Unterweisungen, Schulungen aber auch, falls notwendig, als Umbauten an Anlagen oder Gebäuden statt.

Arbeitsbedingten Gefahren, gefährlichen Situationen oder Verbesserungsvorschläge können von den Mitarbeitenden jederzeit abgegeben werden. Durch den unternehmensweit gültigen Verhaltenskodex sind alle vor Vergeltungsmaßnahmen geschützt.

Teil dieser Präventionskultur ist die genaue Analyse von Unfällen, ein Ableiten von Maßnahmen an den betroffenen und ähnlichen Arbeitsplätzen, um künftig die Gefahrensituationen zu entschärfen oder ganz zu vermeiden.



GRI 403-02, 403-03, 403-07, 403-09

Zu den unterschiedlichen Arbeitsplätzen wurden Gesundheitsschutzdokumente bzw. Gefährdungsbeurteilungen erstellt. Bei quartalsweisen Begehungen werden diese Dokumente geprüft, hinterfragt und nötigenfalls angepasst. Dabei werden bestehende und hinzugekommene Risiken beurteilt. Aus dem Blickwinkel des Brandschutzes werden zweimal im Jahr die Arbeitsplätze von Mitarbeiter*innen der Betriebsfeuerwehr begutachtet. Nach diesen Rundgängen entstehen immer wieder Änderungen, die der Sicherheit der Arbeitnehmer*innen und der Umwelt dienen. Im Berichtszeitraum konnten besonders mit einer kontinuierlich verbesserten persönlichen Schutzausrüstung der einzelnen Arbeitnehmer*innen Erfolge erzielt werden. Ans Ohr angepasster Gehörschutz und korrigierende, optische Schutzbrillen werden sehr gut angenommen. Dadurch konnten wirkungsvoll Augenverletzungen verhindert werden, wenn Arbeitnehmer*innen beispielsweise mit gefährlichen Stoffe wie Natronlauge etc. hantieren müssen.

Arbeitsbedingte Erkrankungen

Zu den Errungenschaften der industriellen Fertigung in der Europäischen Union gehören die zahlreichen gesetzlichen Regelungen, die vor Gefahren wie Staub, Lärm und gefährlichen Flüssigkeiten schützen sollen. Arbeitsinspektoren nehmen ihre Aufgaben sehr gründlich wahr und schreiben erforderlichenfalls Maßnahmen vor.

Die Fertigungsprozesse benötigen jedoch Schmierstoffe, verursachen Hitze und Lärm. Einrichtungen, die Staub gezielt absaugen, Lärmquellen abschirmen den Hautkontakt zu Emulsionen und Ölen reduzieren, sind in ihrer Wirkung begrenzt.

Noch viel zu oft werden Hauterkrankungen bei Mitarbeiter*innen durch den Kontakt mit diesen gefährlichen Stoffen verursacht. Unermüdlich muss bewusst gemacht werden, wie entscheidend das Tragen von geeigneten Handschuhen ist. Schäden am Gehör treten erst nach vielen Jahren der Einwirkung von Lärm auf. Erst in den letzten Jahren hat sich der individuell angepasste Gehörschutz durchgesetzt. Gerade unerfahrene Mitarbeiter schätzen die Gefahr durch Lärm zu gering ein.

Seit dem Jahr 2011 gelingt im Rahmen des Gesundheitsprogrammes durch persönliche Beratung sowie durch ergonomisch geschulten Mitarbeiter*innen, das richtige Heben von Lasten zu demonstrieren, die Schreibtischarbeitsplätze mit einfachen Mitteln zu verbessern, um den Bewegungsapparat und besonders die Wirbelsäule zu entlasten. Zahlreiche Arbeitsplätze im Bürobereich sind in den letzten Jahren mit höhenverstellbaren Tischen ausgestattet worden.

→ GRI 403-10

Arbeitsmedizin und Gesundheit

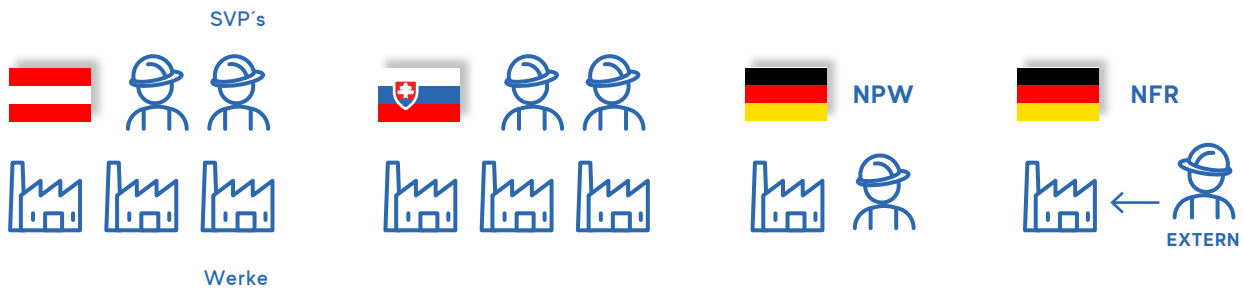
Arbeitsmedizinischer Dienst

Am österreichischen Standort sind zwei Sicherheitsfachkräfte beschäftigt, ebenso in der Slowakei. In Deutschland gibt es am Standort Neuhaus (NPW) einen Beauftragten für Sicherheit und im Fließpresswerk Rottenburg (NFR) wurde eine externe Firma für das Arbeitssicherheitsmanagement beauftragt.

Zusätzlich sind Sicherheitsvertrauenspersonen, Tagungen des Arbeitssicherheitsausschusses und vergleichbare Strukturen verankert. Entscheidungen werden dokumentiert und beschlossene Maßnahmen werden abteilungsübergreifend geplant und umgesetzt. Allgemein gültige Maßnahmen und Verbesserungen werden standortübergreifend implementiert.



Für den Fall von Unfällen und für medizinische Notfälle im Betrieb steht eine eigens ausgebildete Gruppe von Ersthelfern (First Responder) zur Verfügung. Unterstützt werden diese von der noch größeren Gruppe der Ersthelfer*innen in allen Werken. Die unverzügliche Alarmierung von Rettungskräften und die Versorgung verletzter Personen gehört zu den wichtigsten Aufgaben dieser besonders geschulten Mitarbeiter*innen.



GRI 103-01, 103-02, 103-03, 403-03, 403-04, 403-05



Alle Mitarbeiter*innen nehmen an den jährlich stattfindenden Sicherheitsunterweisungen und der Brandschutzschulung teil. Je nach Einsatzbereich erfolgt eine spezielle Unterweisung am Arbeitsplatz. Von den Vorgesetzten wird zumindest einmal im Jahr der Schulungsbedarf seiner Mitarbeiter*innen erhoben, persönliche oder Schulungen in Gruppen werden organisiert und deren Wirksamkeit in Feedbackbögen und Wissenstransferbögen analysiert.

Standortabhängig stellt Neuman Betriebsärzt*innen bzw. medizinische Fachkräfte zur Verfügung, welche über anerkannten Qualifikationen und Zulassungen der geltenden rechtlichen Anforderungen verfügen. Mitarbeiter*innen haben zu festgelegten Zeiten die Möglichkeit die Mediziner*innen zu konsultieren. Das Recht der Mitarbeiter*innen auf Datenschutz und Privatsphäre wird respektiert.

Abhängig vom jeweiligen Standort werden regelmäßige ärztliche Beratungen und Impfungen gegen Grippe, Tetanus (DTP) und Zecken (FSME) kostenlos angeboten. Aktuell natürlich auch gegen Covid-19. Zur Vorsorge zählen auch die regelmäßig durchgeführten Hör- und Sehtests.

DIE COVID-19 PANDEMIE



Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz sind während der Covid-19 Pandemie eine besondere Herausforderung für jede und jeden. Zum Schutz aller wurde zu Beginn der Pandemie sehr schnell ein Notfallplan Epidemie, ein Präventionskonzept und diverse Maßnahmenpläne erstellt. Angepasst an die jeweiligen Vorgaben der Länder war ein konsequentes Tragen von Mund-Nasen-Schutz und Einhaltung des Mindestabstandes sehr rasch verbindliche Vorgabe. Als Hygienemaßnahmen wurde der Desinfektionszyklus in den Räumlichkeiten erhöht. Wo möglich wurde Arbeit von zuhause angestrebt und virtuelle Besprechungen forciert.

Des Weiteren wurde als Vorbeugemaßnahme und Aufrechterhaltung der Arbeit Gratismasken verteilt und eine betriebsinterne Antigentestung angeboten.

Standortspezifisch wurde entweder direkt vor Ort die Covid-19 Impfung durch ein Ärzteteam oder Impfbussen am Firmengelände angeboten und auch auf Impfaktionen nahe der Firma hingewiesen.

GRI 403-03, 403-06



Förderung der Gesundheit



Die Unternehmensleitung unterstützt firmeninterne Veranstaltungen wie Radausfahrten und Wanderungen ebenso wie firmenübergreifende Sportveranstaltungen wie Fußballturniere oder Firmenwettläufe.

Seit 2011 beauftragt Neuman in Österreich eine Ergotherapeutin, regelmäßige Audits am Standort durchzuführen. Auf Basis der Auditergebnisse werden dann Verbesserungen und präventive Maßnahmen vorgeschlagen. Im Covid-Jahr 2020 musste diese präventive Maßnahme für mehrere Monate ausgesetzt werden.

Länderspezifisch gibt es gesunde Angebote wie frisches Obst, welches regional von den örtlichen Bauern bezogen wird.

EVENTS

Firmentriathlon, Stadtlauf, Vision Rund und Vision Walk

RADFAHREN

Rennradausfahrten, Mountainbikeausfahrten

BEACHVOLLEYBALL

NORDIC WALKING TREFF

GENERELLES FITNESSTRaining

Ergonomische Beratung direkt am Arbeitsplatz

SPORTS-CHALLENGE

Für alle Sportarten via MapMyFitness

GESUNDE JAUSE

Gesunder Apfel zur freien Entnahme
Gesunde Jause im Jausenautomat mit separater Kennzeichnung

ZECKENSCHUTZIMPFUNG

SCHUTZIMPFUNG TETANUS, POLIO, DIPHTERIE

KOSTENLOSE GRIPPEIMPFUNG

COVID 19 – IMPFUNG

COVID 19 – TESTUNG

Bitte beachten Sie, dass alle Veranstaltungen nur dann stattfinden, sobald es die aktuelle Situation erlaubt.

→ GRI 403-06

Die psychischen Belastungen des Arbeitslebens sind vielfach noch ein tabuisierter Bereich der Arbeitsmedizin. Wenn die Betriebsärzt*in auf ihren regelmäßigen Rundgängen solche Belastungen wahrnimmt oder über Kolleg*innen, Betriebsräte oder Vorgesetzten davon oder von Mobbing erfährt, erfolgt unmittelbar eine Abstimmung mit der Personalleitung. Es wird u. a. die Hilfe von externen Experten organisiert. Der erst im Juli 2021 veröffentlichte Verhaltenskodex betont besonders die Wichtigkeit, konsequent und wirkungsvoll gegen Missstände dieser Art vorzugehen. Jedes Anliegen, das an den Compliance Officer von Neuman Aluminium Industries herangetragen wird, erfährt eine diskrete und professionelle Behandlung und auch vertraulich, sofern es nicht geltendem Recht widerspricht.

→ GRI 102-44, 403-02



Der Weg der nächsten Jahre

Ziel unseres Arbeitssicherheits- und Gesundheitsmanagementsystems ist es, sichere Arbeitsplätze zu schaffen und die Gesundheit unserer Mitarbeiter*innen zu erhalten. Im ersten Schritt wird unter anderem in einer Schulungsreihe das Bewusstsein für das Thema Arbeitssicherheit besonders bei den Führungskräften der mittleren Ebene geschaffen, damit diese die Verantwortung für die Mitarbeiter*innen in ihren Bereichen übernehmen – Safety Leadership!

Damit und mit weiteren Initiativen werden wir die Unfallhäufigkeit weiter senken, die Unfallrate Jahr für Jahr halbieren, um die Unfallrate gegen Null zu bringen. Dafür muss die Wichtigkeit der Themen Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz noch bewusster werden und in den Köpfen der Mitarbeiter*innen wirklich ankommen. Die Führungskräfte haben es in der Hand, die Themen noch mehr in den Vordergrund zu rücken und einen monatlichen Austausch innerhalb der ganzen Unternehmensgruppe zu pflegen, um von den Erfahrungen der Anderen zu lernen. Das Sicherheitsbewusstsein muss in der Neuman-Unternehmenskultur tief verankert sein – unsere Vision „Null Unfall“ ist bis Ende 2025 erreichbar!

Arbeitszufriedenheit

Damit Neuman nachhaltig am Markt erfolgreich sein kann, ist das Unternehmen auf motivierte, qualifizierte und gesunde Mitarbeiter*innen angewiesen. Daher sind wir bestrebt, attraktive Arbeitsplätze zu bieten. Das Unternehmen ist zugleich an all seinen Standorten ein regional wichtiger Arbeitgeber. Daher legt Neuman großen Wert auf die eigene Lehrlingsausbildung, die sowohl dem Unternehmen als auch der Region gut ausgebildete Fachkräfte zur Verfügung stellt.

Als privat geführtes Unternehmen versuchen wir, in all unseren Entscheidungen langfristig zu denken. Ganz besonders gilt das für die Auswahl der Mitarbeiter*innen und bei allen Maßnahmen, die dazu dienen, dass die ausgewählten Menschen langfristig an das Unternehmen gebunden werden. Die Schlüsselfaktoren dazu sind das richtige Maß an Herausforderung, ein offenes Klima in den Betrieben und das Ermöglichen von Weiterentwicklung.

Personalsuche, Onboarding-Programm, Aus- und Weiterbildung, Personalentwicklung sind wichtige Schritte bei Neuman, die mit Richtlinien in der Personalstrategie verankert sind. Die Personalleitung berichtet direkt an den CEO der Neuman Aluminium Industries.

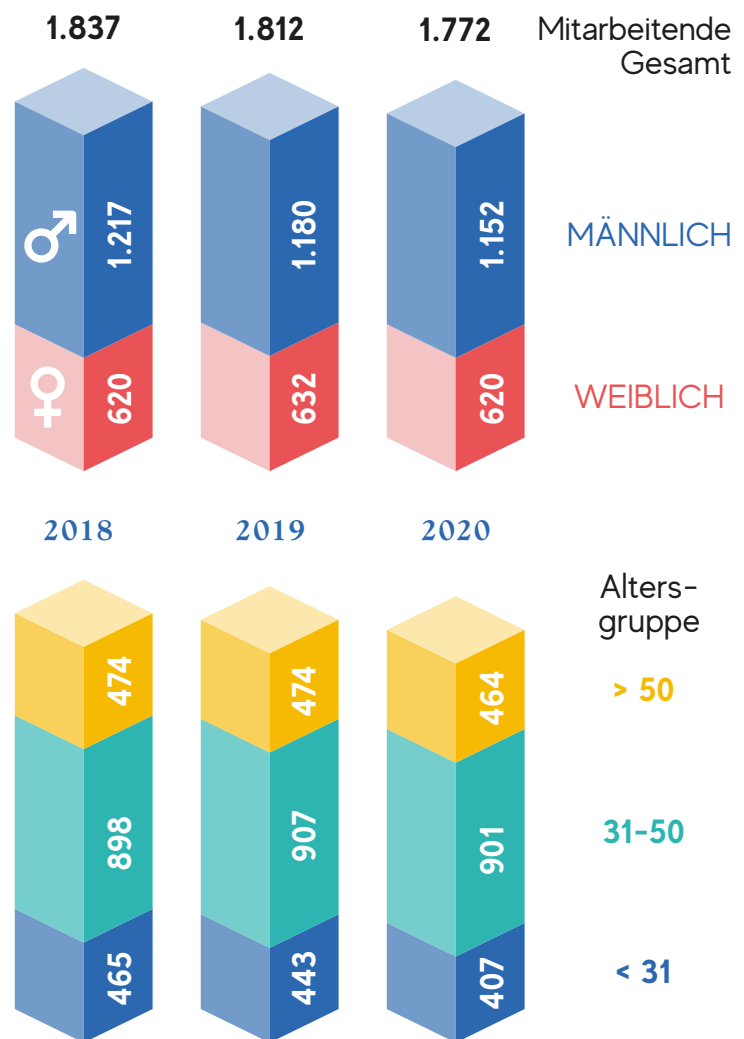
Die Unternehmen der Gruppe halten sich an die Bestimmungen von Kollektivverträgen, an die länderspezifischen Verordnungen und gesetzlichen Vorgaben. Die Mindestmitteilungsfristen werden berücksichtigt, um ihre Mitarbeitenden von erhebliche betriebliche Veränderungen zu informieren.

Zu unserem wirtschaftlichen Erfolg tragen alle Mitarbeiter*innen bei. Sie sollen dafür die entsprechende Entlohnung und Anerkennung erhalten. Informieren über Veränderungen im Unternehmen, über Entwicklungen, Vorhaben, Ziele und Erfolge sind wesentliche Elemente der Kommunikation. Dies soll in ein Gefühl der Zufriedenheit münden.

Anzahl der Beschäftigten, Altersgruppen, Fluktuation

Die nachstehenden Daten und Zahlen der Mitarbeiter*innen beziehen sich auf die acht Werke der Neuman Aluminium Industries innerhalb des Berichtsumfangs an den Standorten in Österreich, Slowakei und Deutschland.

Im Schnitt sind zwei Drittel der Beschäftigten männlich und ein Drittel weiblich. Der Großteil der leitenden Angestellten befindet sich in der Altersgruppe 31-50 Jahre.



Entschließen sich gute, langjährige Mitarbeiter*innen das Unternehmen zu verlassen, ist das die letzte Gelegenheit, ihre Gründe für diesen Schritt zu verstehen. Respektvolle Begegnung und ein entsprechend ausführliches Gespräch geben vor allem dem Arbeitgeber die Möglichkeit aus dieser Situation zu lernen und dem Verlust weiterer Mitarbeiter*innen vorzubeugen. Halten können wir unsere Mitarbeiter*innen, indem wir ein sicheres Arbeitsumfeld zur Verfügung stellen, familienfreundliche Regelungen und die Möglichkeit zum Home-Office auch nach der Covid-19 Pandemie bieten.

Bei den Fluktuationszahlen fällt das Hauptaugenmerk auf den Standort Žarnovica, Slowakei. Ein Drittel der Mitarbeitenden verlassen jährlich das Unternehmen. Folgende Gründe wurden erkannt: belastende Arbeitsumgebungen, inadäquate Personalauswahl, mangelhafte Einschulung (onboarding) sowie schlechte Kompensation. Maßnahmen wurden von der Personalmanagerin der Unternehmensgruppe bereits getroffen, wie z. B. neue Prozesse für das Onboarding, interne Trainer*innen, Feedbackschleifen, kompetente Nachbesetzung offener Stellen. Die gesetzten Maßnahmen greifen bereits und die Fluktuation beginnt zu sinken.

Das Zusammenwirken von Arbeitgeber und Arbeitnehmer*innen



Für die Werke der Neuman Aluminium Industries in Österreich finden die Industriekollektivverträge der Metalltechnischen Industrie bzw. Nicht-Eisen-Industrie Anwendung. Darüber hinaus erfolgt über weite Strecken eine übertarifliche Vergütung, um ein attraktiver Arbeitgeber zu sein. Auch bei den Gesellschaften in der Slowakei oder in Deutschland, bei denen es keine Tarifverträge bzw. Tarifgebundenheit gibt, herrscht das Bestreben eine marktkonforme Vergütung zu bieten.

Betriebsräte sind in allen Standorten mit Ausnahme der PWG etabliert. Die Vertretung der Anliegen der Belegschaft obliegt dem Betriebsrat. In allen Werken werden Anliegen der Mitarbeiter*innen über deren Vorgesetzte an die Unternehmensleitung herangetragen. Der Eigentümer, Dr. Cornelius Grupp, ist als Mitgeschäftsführer der Fried. v. Neuman GmbH aktiv an der Führung des Unternehmens beteiligt. Durch seine Präsenz in allen Werken ist auch er persönlich über Anliegen der Mitarbeiter*innen im Bilde.

Zur Information der Mitarbeiter*innen stehen regelmäßige Aushänge an den Infotafeln und Infobildschirmen, auch in der Produktion, zur Verfügung. Die Firmenzeitschrift Neuman-Report informiert über die wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens sowie über Ereignisse in den Werken. Der Report gibt Einblick in die Standorte der Neuman Aluminium Industries in Österreich, Deutschland, Slowakei, Mexiko oder China und berichtet über Highlights aus anderen Unternehmen der CAG-Holding. Mit 2020 wurde der Zyklus von halbjährlich auf jährlich geändert.

Als neues Informations- & Kommunikationstool wurde die Neuman App ausgewählt und in 2021 bei Neuman Österreich eingeführt. Die App wird in allen übrigen Werken der Neuman Aluminium Industries bis Ende des ersten Quartals 2022 eingeführt. Die App dient der Intensivierung der internen Kommunikation für Arbeiter*innen und Angestellte z. B. für unternehmensbezogene Informationen, offene Stellen, Erfolgsgeschichten, Mitteilungen des CEOs, Schulungen und vieles mehr.

Die Zufriedenheit der Mitarbeiter*innen geht einher mit dem Gefühl der Sicherheit. Unsere Beschäftigten sind in zahlreichen Bereichen der Fertigung großer Hitze, hohen Lärmbelastungen und gesundheitsgefährdenden Umgebungsbedingungen ausgesetzt. Durch sicher gestaltete Arbeitsplätze sowie die nötige persönliche Schutzausrüstung übernehmen wir die Verantwortung als sicherer Arbeitgeber.

Befragungen der Mitarbeiter*innen finden an den Standorten in unterschiedlichen Intervallen statt. Für 2022 ist eine umfassende Befragung an allen Standorten geplant.

Elemente der Steigerung der Zufriedenheit der Mitarbeitenden

→ Familienfreundlichkeit

Familienfreundlichkeit ist bei Neuman ein wichtiges Thema. So räumen wir unserer Belegschaft die Möglichkeit der verlängerten Karenzzeit ebenso ein, wie die Väterkarenz, die sich langsam zu etablieren beginnt.

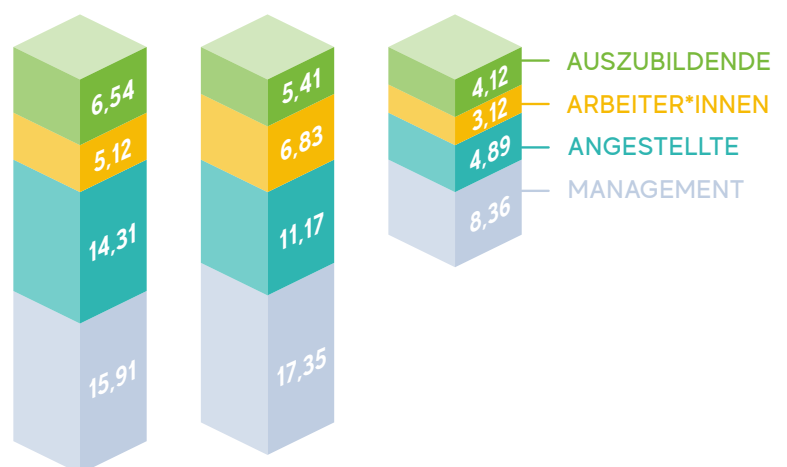
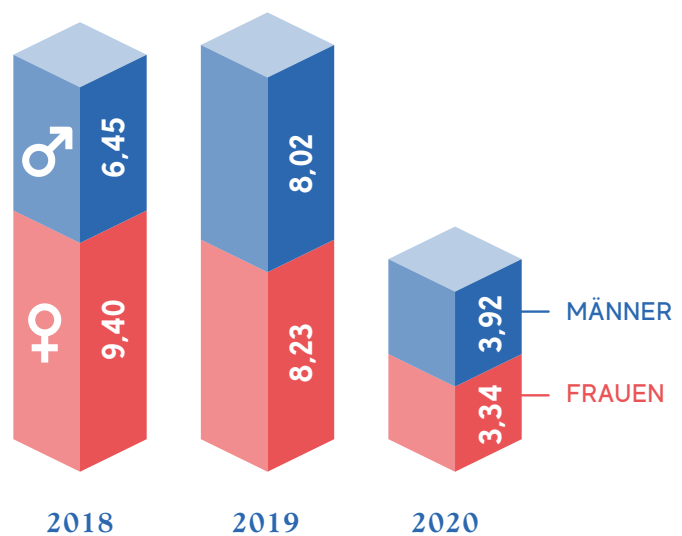
Teilzeit oder Home Office Lösungen werden mit Personalabteilung und Abteilungsleitung individuell vereinbart. An den unterschiedlichen Standorten gibt es unterschiedliche Schichtvergütungsmodelle.

→ Vom Onboarding bis hin zu gezielter Weiterbildung

Als maßgeblichen Aspekt der Zufriedenheit sehen wir die gezielte persönliche Weiterentwicklung unserer Mitarbeiter*innen. Alle neuen Mitarbeiter*innen und Lehrlinge durchlaufen das Neuman Onboarding-Programm. Qualifikationsmatrix, verpflichtende Schulungen und eine jährliche Bedarfserhebung runden das Programm zur Mitarbeiterschulung und -weiterentwicklung ab. Ziel ist es hier eine einheitliche Vorgehensweise an allen Standorten zu implementieren.

2020 wurden aufgrund der Covid-19 Pandemie zahlreiche interne und externe Schulungen abgesagt oder verschoben. Als Ergänzung soll die neue Lernmanagement Software Click & Learn die Schulungsverwaltung vereinfachen. Jährliche wiederkehrende Schulungen können damit von den Mitarbeiter*innen online und zeitlich unabhängig von einem Vortragenden gemacht werden. Der Pilot startet in 2022 zuerst in den österreichischen Werken und wird anschließend an den restlichen Standorten ausgerollt.

GESCHLECHT



DURCHSCHNITTliche SCHULUNGSSTUNDEN

→ Stipendium für Studierende der Technik

Gut ausgebildete Techniker*innen sind eine wichtige Voraussetzung für die langfristig erfolgreiche wirtschaftliche Entwicklung insbesondere von produzierenden Unternehmen. Um schon frühzeitig zukünftige Mitarbeiter*innen an das Unternehmen binden zu können, wurde bereits 2008 das „**Cornelius Grupp Stipendium**“ etabliert. Jedes Jahr werden drei Studierende in das Stipendienprogramm aufgenommen und für die Dauer des Studiums unterstützt.

→ Gezielte Suche von Praktikant*innen

Bei der Auswahl unserer Praktikant*innen liegt unser Fokus einerseits an der Qualifikation der Person und andererseits an dem Ziel, diese regelmäßig bei Neuman wieder anzutreffen. Langjährige Praktikantinnen sind die beste Voraussetzung für zukünftige Arbeitnehmerinnen.

→ Auszeichnungen als Arbeitgeber

Neuman Aluminium Industries darf sich über diverse Awards freuen. Trend verlieh in Kooperation mit kununu und statista die Auszeichnung als Top Arbeitgeber 2021. Es wurde viel in eine gute Ausbildungsstätte investiert. Die professionelle Leitung der Lehrlingsausbildung brachte den ersten und vierten Platz beim Landeslehrlingswettbewerb 2020 sowie die österreichische Auszeichnung als Ausbildungsbetrieb 2018 ein. Die PWG in Neuhaus wurde als Ausbildungsbetrieb ausgezeichnet.



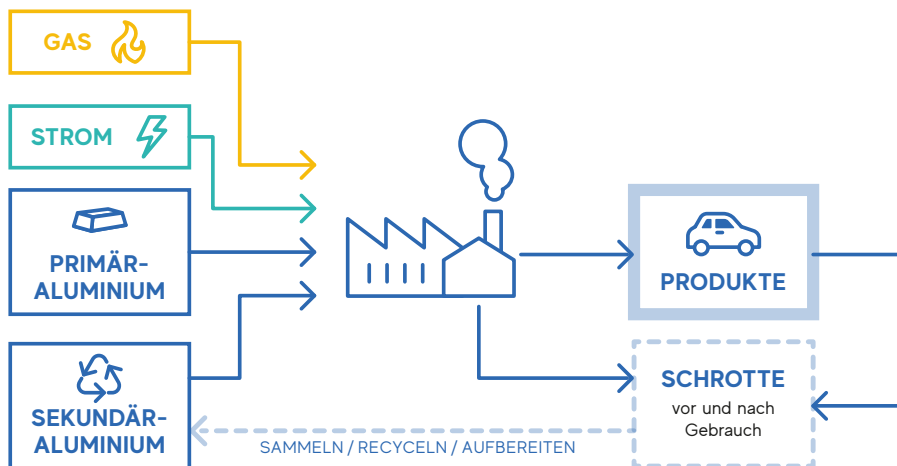


Kernpunkte der Neuman Personalstrategie

→ **Förderung von Facharbeitern und Talenten** – Stärkung der Lehrlings- und Facharbeiterausbildung; Schaffen eines Umfeldes, in dem die Berufsbilder von Facharbeitern und Lehrlingen geschätzt und gefördert werden. Identifikation und Entwicklung unserer Talente sowie Sicherung der Nachfolge durch Entwicklung von Talenten.

→ **Neuman als bevorzugter Arbeitgeber in der Region** – Steigerung der Attraktivität als Arbeitgeber durch Rahmenbedingungen, die einerseits eine berufliche, fachliche Weiterentwicklung, Forderung & Förderung des einzelnen Mitarbeitenden ermöglichen und die andererseits Aspekte des Berufs mit persönlichen, familienbezogenen Themen sinnvoll in Einklang bringen.

→ **Steigerung der Zufriedenheit** – Schaffen eines positiven, inspirierenden Arbeitsumfeldes mit Möglichkeit zur Erbringung hervorragender Leistung und zur Entfaltung von Kreativität, Innovation und Persönlichkeit.



Energieverbrauch und CO₂-Emissionen

Der Standort Marktl liegt in einem bewaldeten Tal an einem klaren Fluss, in dem viele Forelle leben. Der Standort Zarnovica liegt ebenfalls an einem Fluss. Auch die Standorte Rottenburg und Neuhaus wurden in kleinen Gewerbegebieten errichtet. Umgebungen, die durchaus naturnah sind, einen gewissen Erholungswert bieten und an denen saubere Luft geatmet werden kann. Die das Weltklima bedrohenden Treibhausgase sind für uns nicht wahrnehmbar. Sie kommen erst durch Diskussionen über Erderwärmung, Klimaschutzabkommen, den Green Deal der EU in unser Bewusstsein. Innerhalb von Neuman stehen wir noch am Anfang dieser Diskussion, wir informieren die Mitarbeiter*innen mit Hilfe der internen Firmenzeitung und immer mehr auch über eine App zu dem Thema Emissionen, deren Ursachen und Auswirkungen und zeigen Möglichkeiten auf, wie jede*r mit kleinen Schritten einen Beitrag leisten kann.

Als produzierendes Unternehmen sind wir auf den Einsatz von viel Energie, vorwiegend in Form von Gas und Strom angewiesen. Der effiziente Umgang mit Energie ist betriebswirtschaftlich absolut notwendig. Die Vermeidung von Emissionen sind wir der Gesellschaft und der nächsten Generation schuldig.

Die Grenzwerte für Feinstaubemissionen sind definiert und diese werden eingehalten oder sogar deutlich unterschritten. Für CO₂-Emissionen bestehen solche Grenzwerte noch nicht. Anders als Stromerzeuger oder die Zement- oder Glasindustrie, fällt Neuman nicht unter die Emissionshandelsrichtlinie (ETS). Nur Deutschland hat bisher einen allgemeine CO₂-Preis eingeführt.

Die Unternehmensgruppe bereitet sich mit der Einführung eines internen CO₂-Preises auf eine Veränderung der politischen Rahmenbedingungen vor und nimmt seine Verantwortung für die Umwelt wahr.

gestanzte und
gesägte Butzen



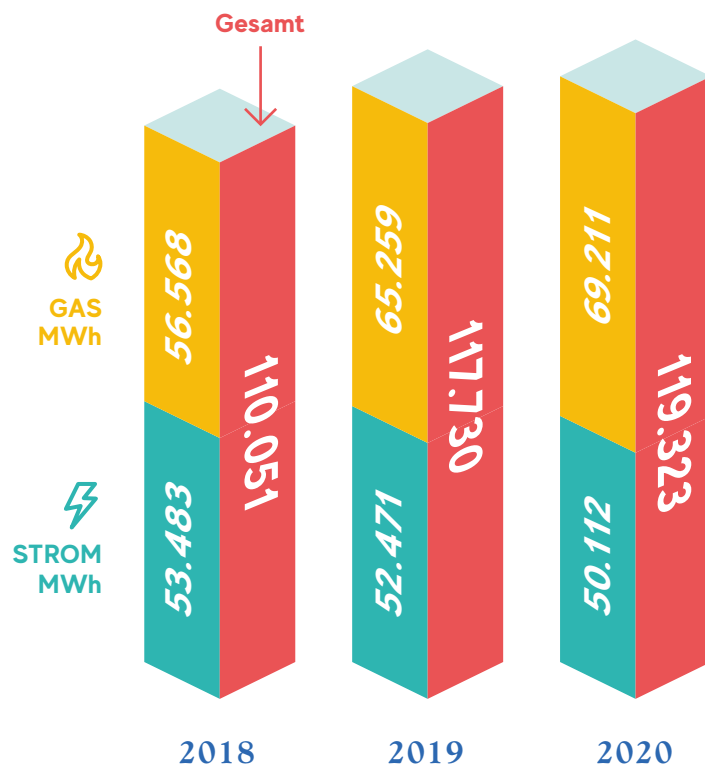
Druckplatte und
Zuganker für ein
Batteriegehäuse



Energieverbrauch

Im Vergleich mit dem Energieeinsatz zur Herstellung von Primäraluminium ist der Energieeinsatz für das Wiedereinschmelzen, das Gießen, das Umformen und Bearbeiten entlang unserer Wertschöpfungskette gering.

**Die Grafik zeigt den
Energieverbrauch
der acht Werke:**



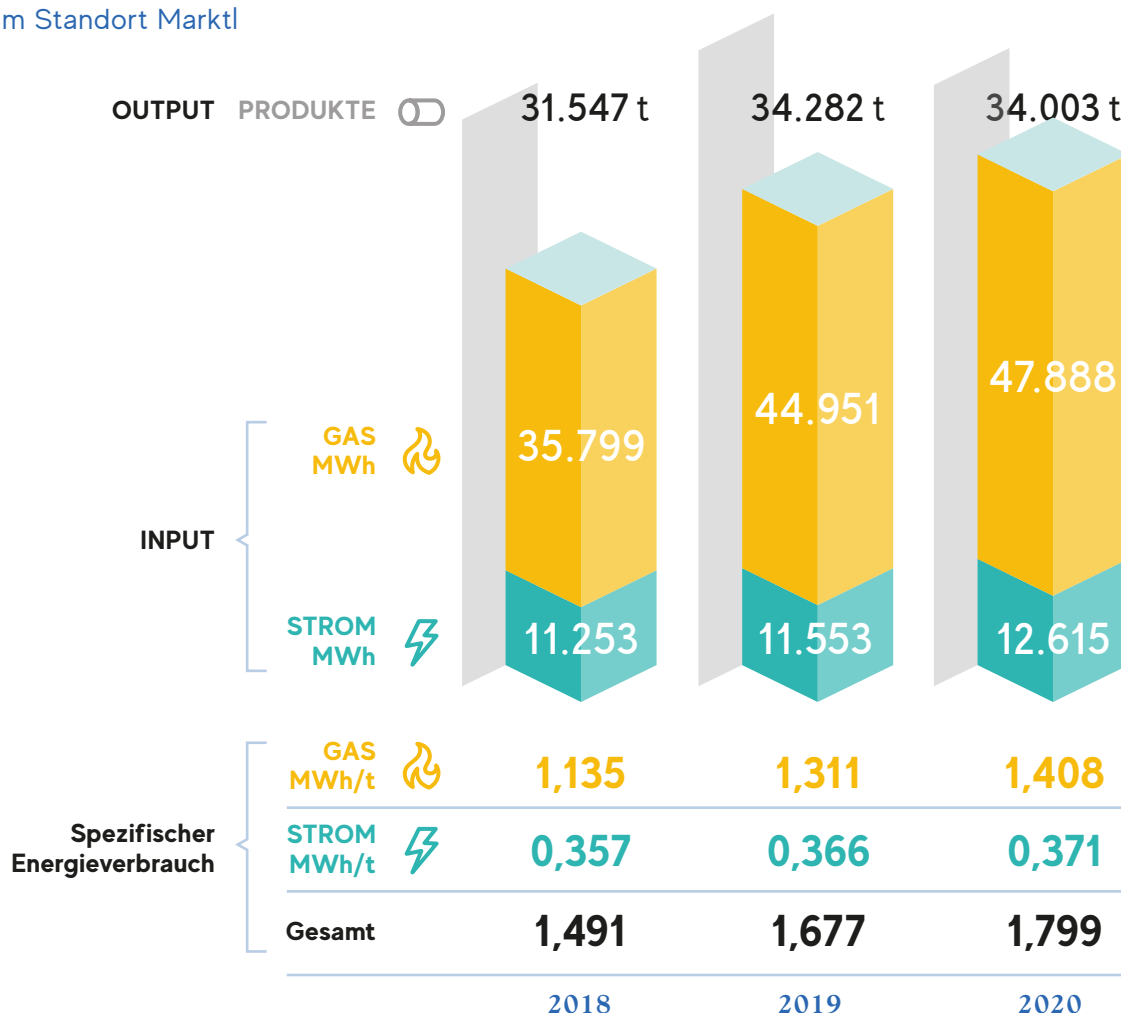
Noch haben wir für unsere Schmelzöfen keine wirtschaftliche Alternative für das Erdgas gefunden. Umso mehr erfassen wir gerade bei diesem Prozessschritt den Energieverbrauch sehr detailliert und schenken ihm seit vielen Jahren schon aus Kostengründen viel Beachtung. Es finden regelmäßige Energieaudits statt, zuletzt im November 2019.

Verbesserungsvorschläge und kleine Projekte werden oft informell und rasch umgesetzt. Die Abläufe für weitreichende Entscheidungen werden gerade neu ausgerichtet und strukturiert. Für Investitionen gibt es klare Strukturen und Richtlinien.

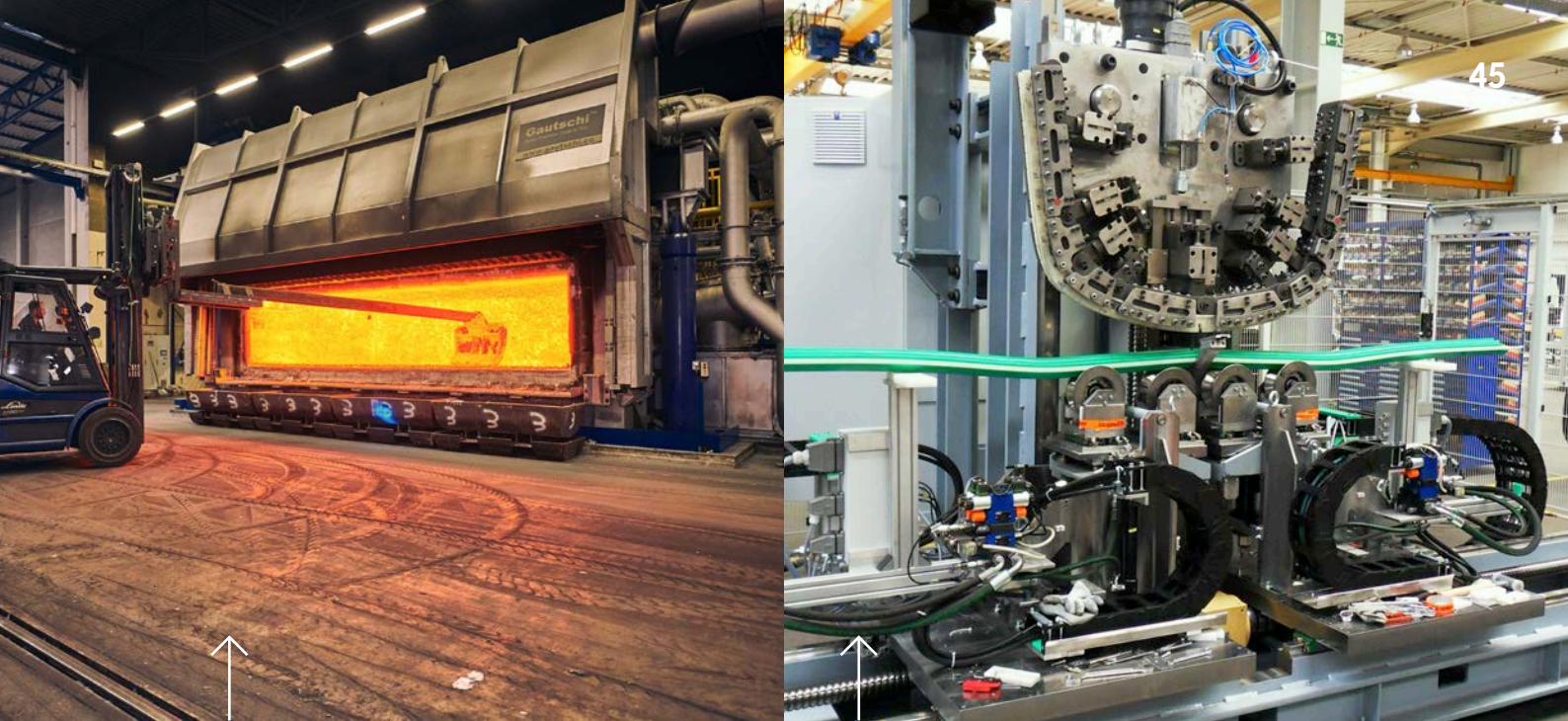
Die acht Werke unterscheiden sich sehr deutlich. Als ein Beispiel wurde das „Butzenwerk“ ausgewählt. In diesem Werk (NAM) am Standort Marktl werden Bänder aus Reinaluminium gegossen, gewalzt und aus diesen Bänder sowie aus zugekauften Legierungsbändern Butzen gestanzt, wärmebehandelt, oberflächenbehandelt und verpackt. Ein zweiter Bereich der NAM erzeugt aus Prozessabfällen und anderen Schrotten Stranggußzeugnisse wie Pressbolzen und Schmiedestangen.

Die NAM mit den großen Schmelz- und Homogenisierungsöfen bzw. Öfen zur Wärmebehandlung der Butzen verbrennt etwa 65% des von den acht Neumanwerken verwendeten Erdgases.

Beispiel „Butzenwerk“ (NAM) am Standort Marktl



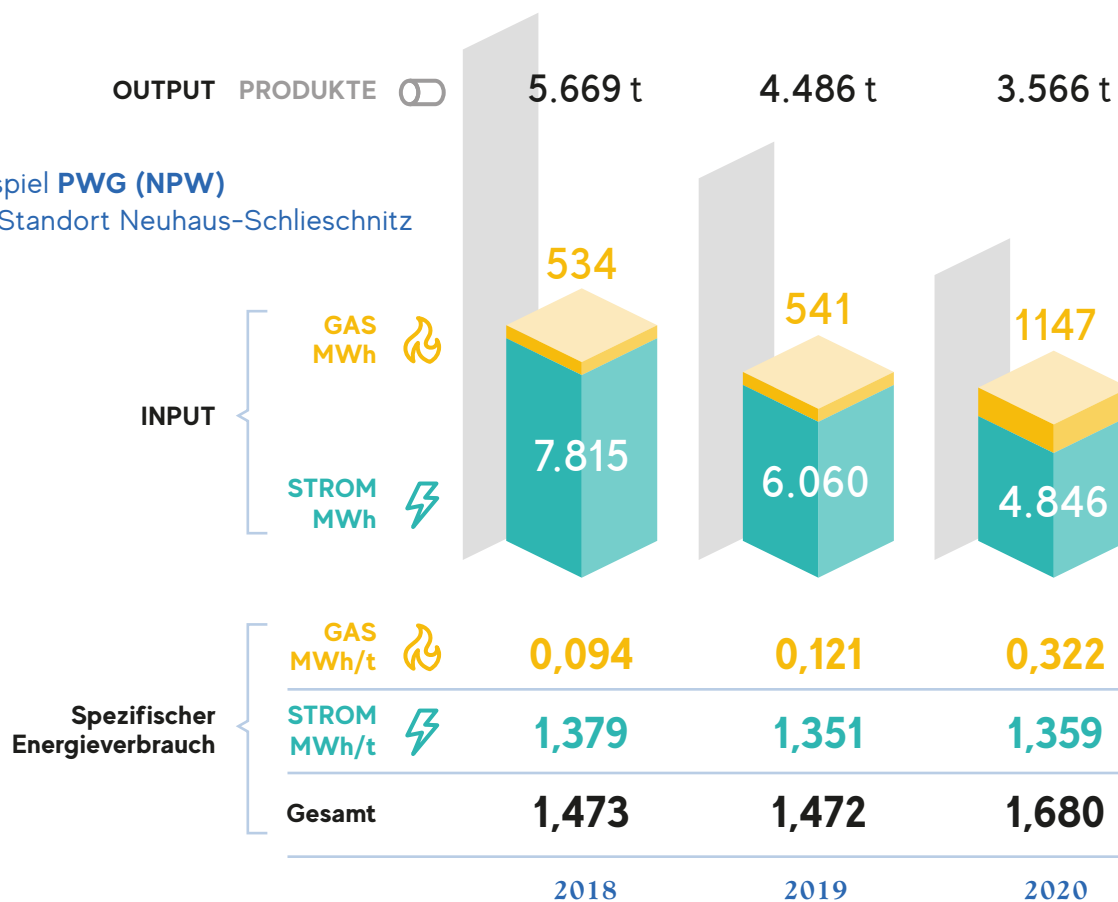
Das ist nicht weiter verwunderlich, hat doch nur dieses Werk Öfen zum Wiedereinschmelzen von Aluminium. Nur zehn Prozent der Energie, die für die Elektrolyse des Primäraluminiums nötig war, benötigt die NAM, um das wertvolle Material einzuschmelzen und hochwertige Bänder und Stangen zu gießen. Der Energieeinsatz bei diesen Öfen ist schon lange in unserem Fokus für Maßnahmen zur Effizienzsteigerung.



Das zweite Beispiel, die PWG Profilrollen-Werkzeugbau in Neuhaus-Schierschnitz (NPW), fertigt aus stranggepressten Profilen innovative Produkte für PKW-Dachöffnungssysteme. Maschinen zum Wölben, Prägen, Stanzen, Fräsen, Entgraten, Schweißen und zur Montage der Bauteile werden mit elektrischem Strom betrieben.

Das wenige Erdgas wird nur zum Heizen der Gebäude verwendet. Die elektrische Energie fließt in die Wärmebehandlungsöfen, die Bearbeitungsmaschinen der Profile, die Versorgung mit Druckluft und in die Beleuchtung.

Beispiel **PWG (NPW)** am Standort Neuhaus-Schlieschnitz



Die eigene Anlage
zur Stromgewinnung
am Standort Marktl



Eigenversorgung mit elektrischer Energie

Für den Standort Marktl erzeugen drei Laufkraftwerke an der Traisen rund 3.700 MWh pro Jahr. Die Errichtung von Sonnenkollektoren hat mit 1000 m² begonnen und wird im nächsten Schritt um 5000 m² erweitert.

Verbesserungen und Vorhaben

Im Butzenwerk (NAM) sind 95% der Energieverbraucher in der Produktion fernablesbar. So kennt man die Lastprofile der einzelnen Anlagen sehr genau und kann gezielt optimieren. Im Sommer 2021 wurde der Umbau der Horizontalgußanlage abgeschlossen. Nun ist es möglich nahezu doppelt so viele Stangen parallel zu gießen und zu homogenisieren. Dies erhöht den Durchsatz der Anlage und verkürzt die Verweilzeit der Schmelze im Ofen. Der Verbrauch an Gas wird deutlich gesenkt. Vergleichszahlen werden erst später zur Verfügung stehen.

2022 und 2023 wird an einem Projekt gearbeitet, mit dem Ziel die Abwärme der Nachverbrennungen der Wärmebehandlungsöfen des Butzenwerkes für die Vorwärmung der Luftmenge zu verwenden, die diesen Öfen zugeführt wird.

Wir prüfen im nächsten Schritt unsere personellen und finanziellen Möglichkeiten, um diese und weitere Vorhaben zügig umsetzen zu können. Wir werden entsprechend Kapazitäten aufbauen.



Photovoltaikanlage am
Standort Marktl

Emissionen im Zusammenhang mit dem Energieverbrauch

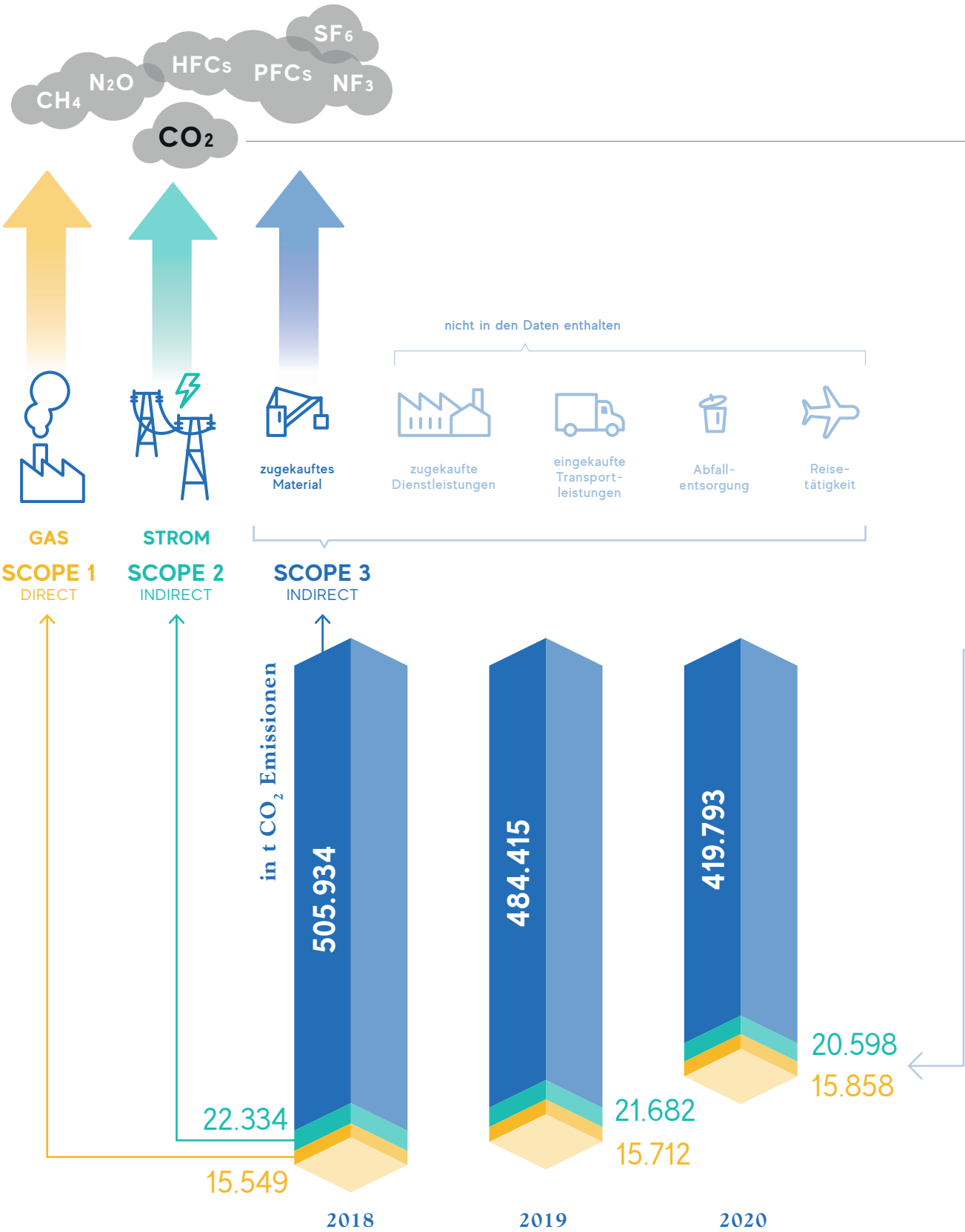
Die verursachten Emissionen werden von unseren Kunden als sehr wichtig empfunden. Der CO₂-Fußabdruck unserer Produkte wird zu einem zunehmend verkaufsentscheidenden Kriterium.

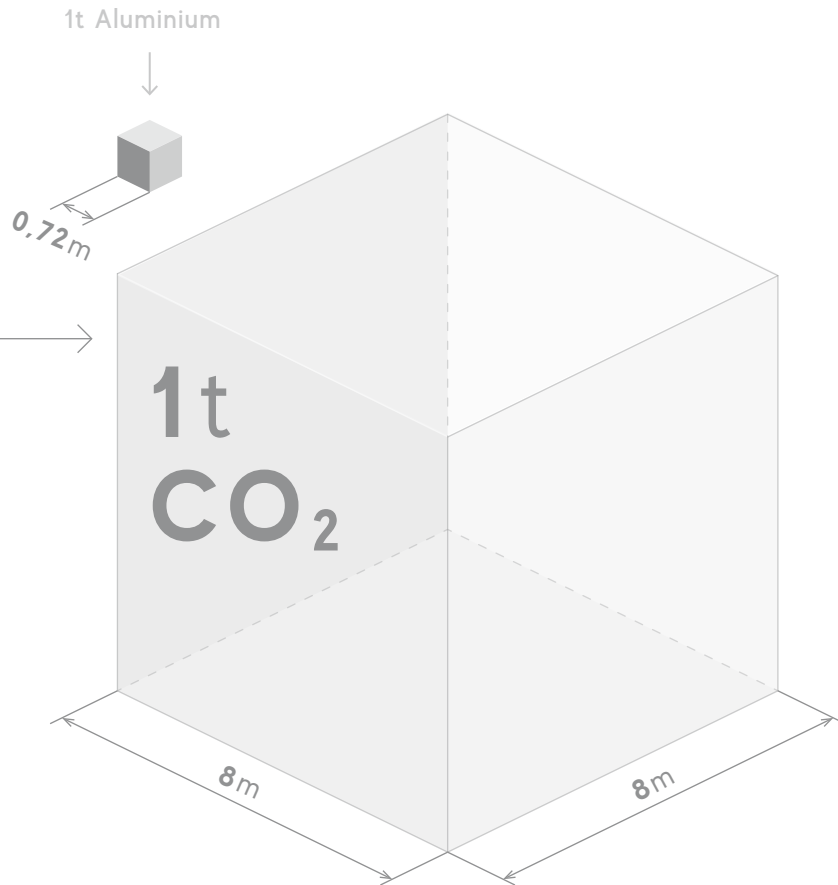
Beim Betrieb der Schmelz- und Wärmebehandlungsöfen wird Erdgas verbrannt. Die damit verbundenen CO₂-Emissionen können wir vor allem durch den effizienten Betrieb der Anlagen so gering wie möglich halten. Die wiederholten Stillstände im Coronajahr 2020, während der die Öfen warmgehalten werden mussten, haben den Verbrauch an Erdgas erhöht, ohne die Betriebsleistung des Vorjahres zu erreichen.

Eine wesentliche Verbesserung war die Errichtung einer Staubfilteranlage. So konnte der Ausstoß an Schwermetallen, Stickoxiden, Dioxinen und Furanen erheblich gesenkt werden. Der Staubausschlag wird durch diese Anlage auf unter 20% des zulässigen Wertes begrenzt.



Staubfilteranlage





Die rund 37.000 t CO₂-Emissionen, die Neuman durch das Verbrennen von Erdgas und den Bezug von Strom verursacht, sind gegenüber der halben Million Tonnen CO₂-Emissionen nicht unerheblich jedoch recht klein.

Mit dem Erwerb von Herkunftsnachweisen für Strom aus erneuerbaren Quellen, leisten die Standorte Marktl und Zarnovica einen wichtigen Beitrag zum Ausbau dieser Formen der Energieerzeugung. Bei der Berechnung produktbezogener Fußabdrücke reduziert dieser Grünstrom die dargestellten Scope 2 Anteile signifikant. Die bei der Stromerzeugung entstandenen Emissionen dürfen auf nahezu Null gesetzt werden.

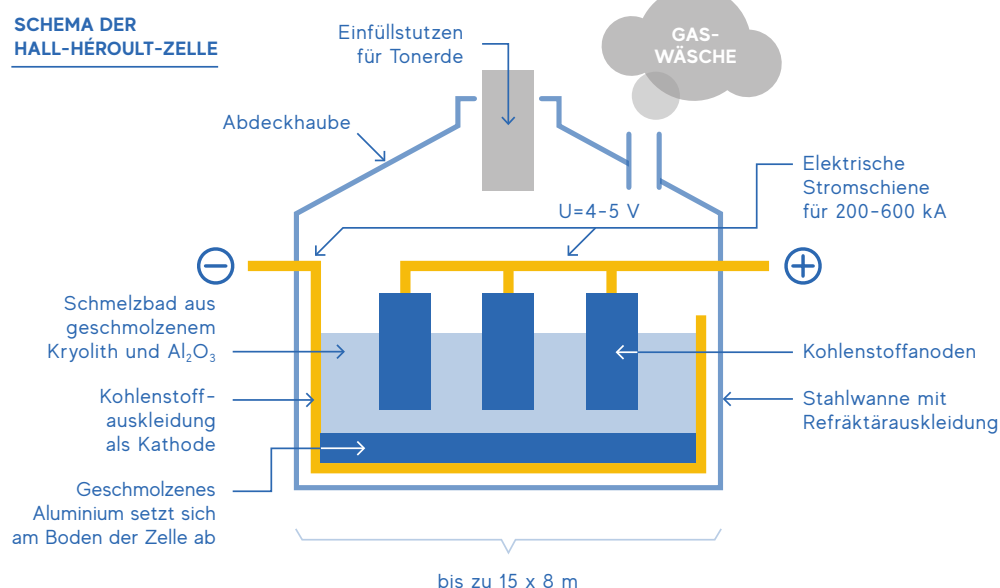
Die Kalkulationen der Treibhausgasemissionen basieren auf den Emissionsfaktoren laut ecoinvent für Österreich, Deutschland und die Slowakei und berücksichtigen direkte und indirekte Anteile der Gas- und Stromversorgung.



Der Einsatz von Aluminium

In dem Werkstoff Aluminium stecken viel Energie und entsprechend viele Emissionen. Rund 70.000 t durchlaufen Jahr für Jahr unsere acht Werke. Die 17 Werke der Neuman Aluminium Industries verarbeiten etwa 120.000 t pro Jahr. Der große Vorteil von Aluminium ist die sehr gute Wiederverwendbarkeit. Die Neuman Aluminium Industries kauft pro Jahr rund 30.000 t Aluminium aus primärer Herstellung ein. Mit der entsprechenden Verantwortung für die damit verbundenen Umweltbelastungen bei der Gewinnung der Rohstoffe und den Emissionen bei der Stromerzeugung für die Elektrolysen, nutzen wir den wertvollen Werkstoff mit großer Sorgfalt.

Das Aluminium, das die acht betrachteten Werke einkaufen und verarbeiten, verursacht bei seiner Herstellung rund 500.000 t CO₂-Emissionen. In den letzten fünf Jahren ist das Bewusstsein deutlich gewachsen, dass diese Zahl durch eine gezielte Auswahl der Lieferanten gesenkt werden kann. Im Wettbewerb mit Herstellern, die diese Emissionen weniger beachten, muss oft ein Kompromiss zwischen Ökonomie und Ökologie gefunden werden.

SCHEMA DER
HALL-HÉROULT-ZELLE

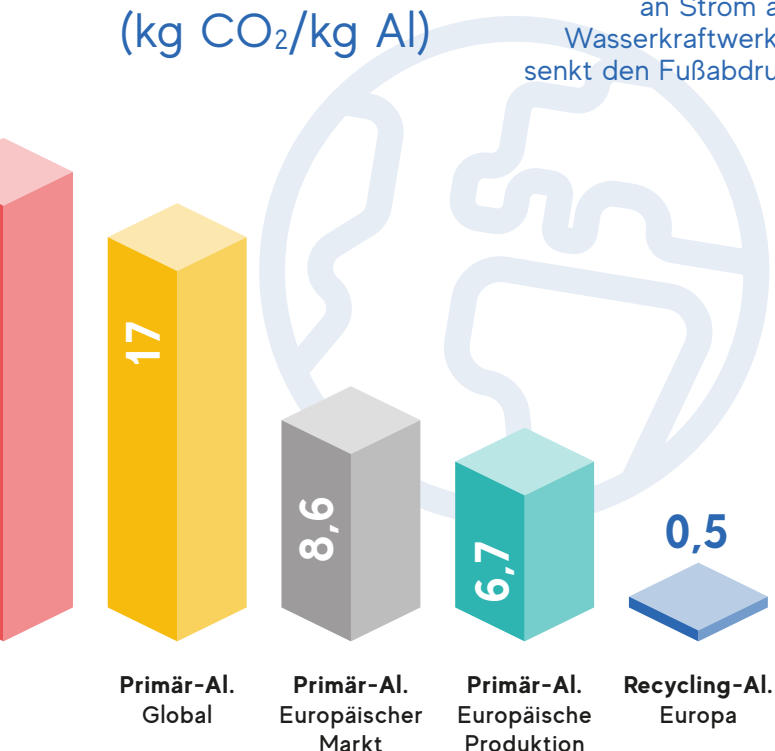
Verwendung von Primäraluminium und Kreislaufmaterial

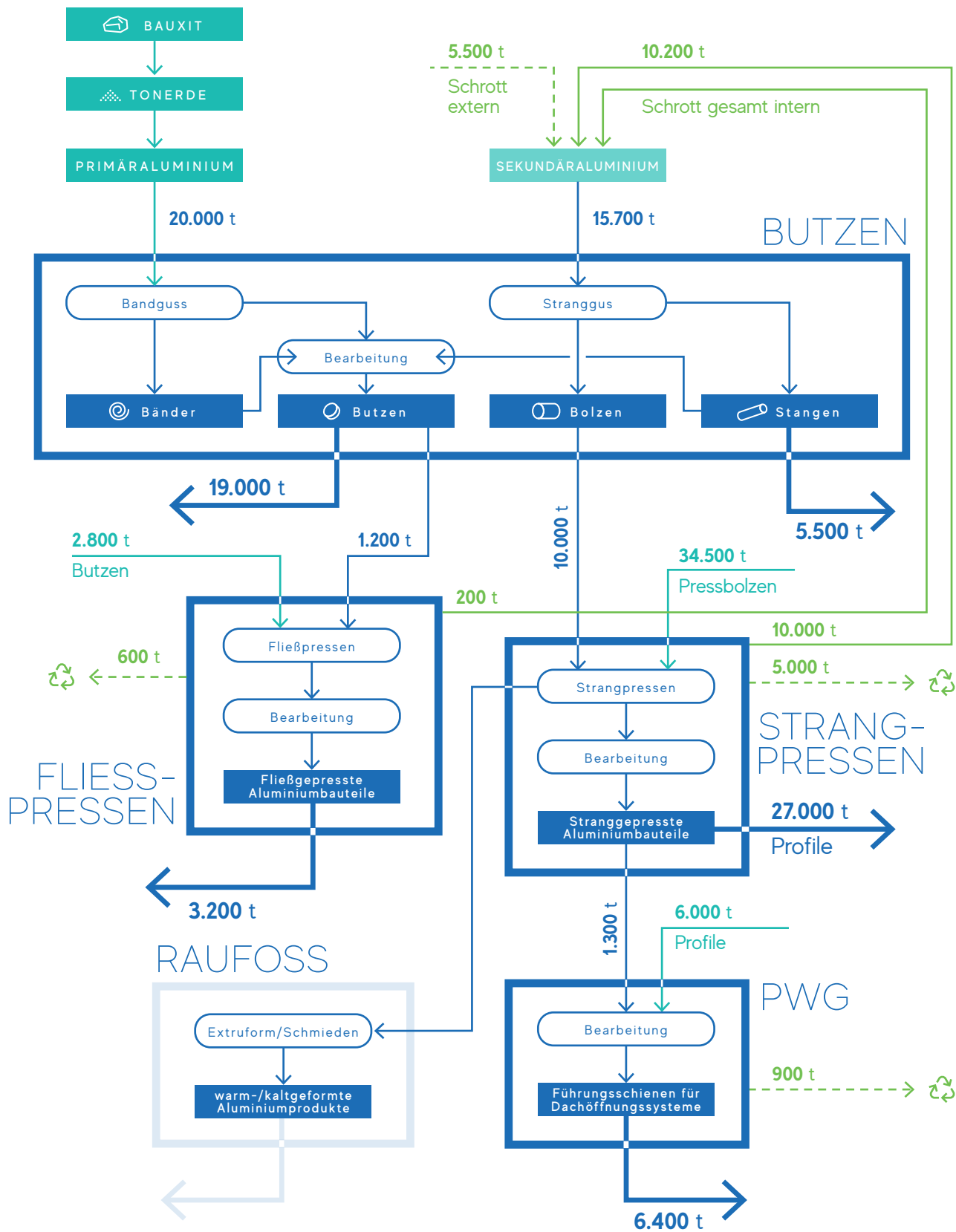
Bauxit wird im Tagebau gewonnen und verändert damit große Gebiete in einem breiten Gürtel um den Äquator, die erst nach langjähriger Nutzung wieder bepflanzt werden können. Die Weiterverarbeitung zu Tonerde benötigt rund 2,5 MWh/t Energie und bedingt die Bildung von Rot-schlammdeponien. Bis zu 16 MWh/t elektrischer Energie ist für die Elektrolyse des Aluminiums aufzuwenden. Die ausgewählten Lieferanten sind sich ihrer Verantwortung für die Veränderungen

in den Bergbaugebieten bewusst und stellen sich dieser Herausforderung. Die Verfügbarkeit, der Preis und immer mehr die für die Elektrolyse eingesetzte Energie sind die Kriterien. Besonders unseren Lieferanten in Afrika, Kanada und Russland gelingt durch den Einsatz von Strom aus erneuerbaren Quellen, vorwiegend Wasserkraft und Geothermie, die mit der Schmelzflusselektrolyse zusammenhängenden Emissionen relativ gering zu halten. Unser Lieferant in Saudi-Arabien verwendet Strom aus Gaskraftwerken. Die Wahl der Lieferanten und der Form der Stromerzeugung sind der weitaus größte Hebel, um die CO₂-Fußabdruck unserer Produkte zu senken.

CO₂ Fußabdruck (kg CO₂/kg Al)

Ein hoher Anteil
an Strom aus
Wasserkraftwerken
senkt den Fußabdruck





Legende



Der Materialfluss von **Neuman Aluminium Industries**

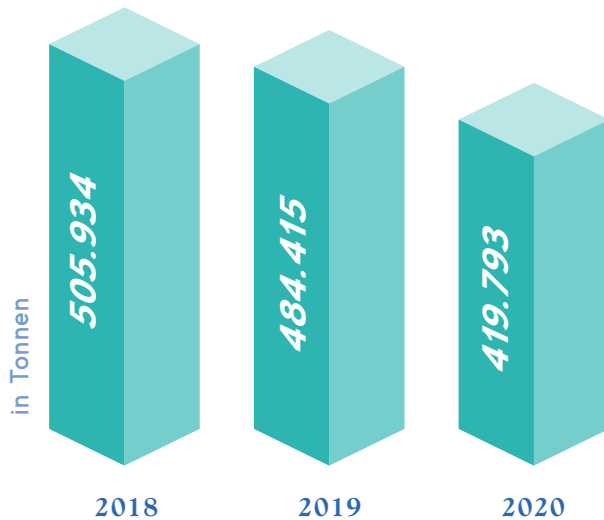
Die heute üblicherweise eingesetzten Technologien der Elektrolyse unterscheiden sich durch den verbrauchten Strom und den damit zusammenhängenden direkten CO₂-Emissionen. Der Stromverbrauch liegt zwischen 13,5 MWh/t und 15,6 MWh/t. Pro Tonne Primäraluminium werden 0,42 bis 0,45 t Anodenmaterial verbrannt, wodurch etwa 1,6 t CO₂ pro t Al entstehen. Die fortschrittlichen Aluminiumhütten lassen dieses Gas nicht entweichen.

Die Herausforderung der Lieferanten ist es, bei den Prozessen für die Gewinnung der Tonerde mehr grüne Energie einzusetzen und vor allem bei der Schmelzflusselektrolyse den Einsatz von inerten Anoden voranzutreiben. Früh genug mit den innovativen Lieferanten Partnerschaften zu schließen, wird ein Schlüssel des Erfolges sein.

Das Diagramm verdeutlicht klar die große Wirkung auf die Emissionen, wenn Material aus dem Kreislauf wieder dem Prozess zugeführt werden kann. Das Einschmelzen von Schrott braucht nur noch 5 % der Energie, die bei der Elektrolyse des Primärmaterials notwendig war. Für das Wiedereinschmelzen von Schrotten und das Gießen in neue Halbzeuge müssen nur noch rund 0,8 bis 1,7 MWh/t Energie in Form von Gas oder Strom eingesetzt werden. Selbst wenn vorher Reinigungs- und Sortierprozesse notwendig sind, lohnt sich die Rückführung gebrauchter Materialien. Je besser die Trennung nach Legierungen gelingt, desto reinere Sorten können mit dem Sekundäraluminium gegossen werden.

CO₂ Fußabdruck des gesamten eingekauften Aluminiums

(Scope 3)



Der Zukauf von Primärmaterial, Sekundärmaterial und Recycling

Der Materialeinkauf von Neuman in Markt und an den anderen Standorten muss den Spagat zwischen preiswertem und emissionsarmen Material schaffen und so die Forderungen unserer Kunden erfüllen.

Mit rund 10 t CO₂-Emissionen pro t Al ist das eingekaufte Primäraluminium belastet. Das liegt deutlich unter dem weltweiten Durchschnitt von etwa 17 t CO₂-Emissionen pro t Al. Die gegossenen Bolzen für die Profilherstellung, für die durchschnittlich 70 % Schrott eingesetzt werden, können mit deutlich geringeren CO₂-Emissionen bezogen werden.

Zahlreiche Gespräche mit unseren Lieferanten des Rohmaterials über deren Fertigung, Einsatz von Energie und Schrott ermöglicht uns einen CO₂-Fußabdruck abzuschätzen. Die Hauptlieferanten konnten uns deren detaillierte Berechnungen zu den verursachten Emissionen vorlegen. Das von den acht Werken in den Jahren 2018 bis 2020 eingekaufte Material in Form von Masseln, Pressbolzen, Legierungsbänder, Profilen und Butzen verursachte CO₂-Emissionen im Bereich von 0,8 bis 31 kg CO₂ pro kg Aluminium. So konnten wir für jede Produktgruppe, die Übersicht findet sich im Abschnitt Tabellen, ein CO₂-Fußabdruck festgelegt werden, mit den jeweils eingekauften Mengen multipliziert und aufsummiert werden. Abhängig vom eingekauften Materialmix errechnen sind Jahr für Jahr recht unterschiedliche CO₂-Emissionsmengen.

Dividiert man diese gesamten Scope 3 Emissionen des Materials durch die gesamte eingekaufte Menge, ergeben sich Durchschnittswerte für die Jahre 2018 bis 2020 von 6,6 bis 7,0 kg CO₂ pro kg Aluminium.



Auf Basis dieser Gespräche mit den Lieferanten konnten wir auch Werte für den durchschnittlich eingesetzten Schrottanteil annehmen und, gewichtet mit den jeweils in diesem Jahr gelieferten Mengen, einen Mittelwert über alle eingekauften Materialien berechnen. Der Anteil an Sekundärmaterial lag 2020 bei 56 %.

↑ Globaler Materialstrom

	2020	2025	2030
Primäraluminium	64 Mio. t	63,8 Mio. t	71,1 Mio. t
Recyceltes Aluminium (PCR)	19 Mio. t	28,3 Mio. t	33,7 Mio. t
Prozessabfälle (PIR)	14 Mio. t	15,9 Mio. t	18,4 Mio. t
Anteil Sekundärmaterial %	52 %	69 %	73 %

Damit liegt Neuman über dem Schrottanteil, der sich bei Betrachtung des globalen Materialstromes errechnen lässt. Das Internationale Aluminiuminstitut erwartet steigende Bedarfe an Primäraluminium und eine deutliche Steigerung an Sekundärmaterial.

Der steigende Bedarf ist mit dem Einsatz im Leichtbau bei Fahrzeugen, im Verpackungsbereich als gut recycelbare Alternative zu Plastikverpackungen und dem vermehrten Einsatz von Aluminiumprodukten bei der Errichtung von Gebäuden und von Energieerzeugungsanlagen zu erklären. Sortenreine Prozessabfälle (PIR) werden in Zukunft schlechter verfügbar sein, da die Kreisläufe für solche „emissionsbefreiten“ Materialien enger werden und das Material in der eigenen Fertigung wieder zum Einsatz kommen wird. Die Preise werden steigen. Es wird immer attraktiver, möglichst alle Aluminiumabfälle in den Kreislauf zu holen und daraus mit deutlich wenig Energieeinsatz jene Legierungen zu machen, die für neue Anwendungen benötigt werden. Voraussichtlich wird noch einige Jahre der Gesamtbedarf an Aluminium steigen. Für Anwendungen aus Reinaluminium und aus wenig legierten Materialsorten wäre es energetisch sinnvoll und nachhaltig das Primäraluminium, das dem globalen Materialstrom ohnehin zugeführt werden muss, einzusetzen. Für Gusslegierungen, die Eisenanteile von 1 % und hohe Siliziumanteile zulassen, könnte gemischter Schrott (PCR, z. B. aus dem gelben Sack) eingesetzt werden.

Schmelzofen

Schälanlage

Gerade für den Verpackungsbereich wird Reinaluminium eingesetzt und Hersteller der Tuben, KaffEEKapseln und Dosen müssen sich gegenüber den Käufern und Verbraucherinnen der Metallverpackungen rechtfertigen. Daher wünschen diese Kunden den Einsatz von recyceltem Material. Es gilt abzuwägen, ob der Reinigungs- und Sortieraufwand, die einzusetzende Energiemenge und die damit verbundenen Emissionen sinnvoll investiert sind oder diese Menge nicht von den rund 70 Mio. t Primäraluminium genommen werden sollte, die ohnehin in den globalen Materialtopf fließen müssen, um die derzeit noch steigenden Bedarfe zu decken.

Für die Pressbolzen und Schmiedestangen, die in Marktl gegossen werden, kommen 95 % Schrott zum Einsatz. Zum überwiegenden Teil stammt dieser Prozessabfall aus dem benachbarten Strangpresswerk.

Rund 10.000 t Abfälle aus den Werken fließen Jahr für Jahr wieder in den Kreislauf am Standort Marktl. Etwa 5.000 t werden an Dritte verkauft, um wieder eingeschmolzen zu werden. Gemessen an den insgesamt 70.000 t gelieferte Produkte, werden 23 % als Prozessabfall (PIR) wiederverwendet.



4

Über den Bericht



Nachhaltig werden wir nur gemeinsam

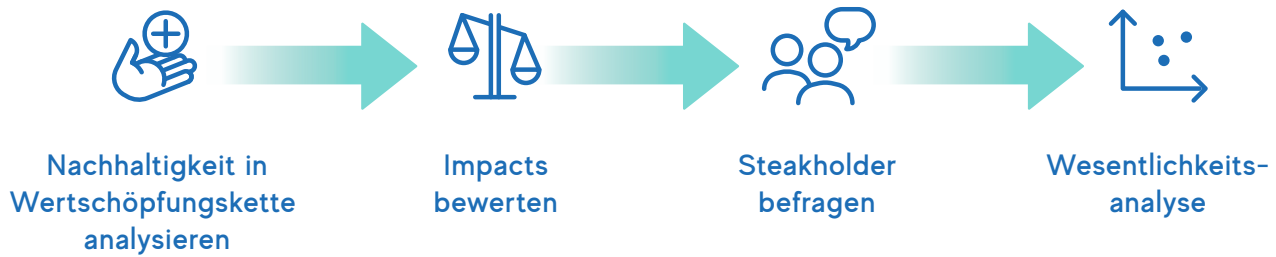
Um die notwendige Transformation und den Wandel zu schaffen, werden alle Mitarbeiter*innen Tag für Tag daran mitwirken müssen.

Nach 2013 und 2016 ist dies der dritte Nachhaltigkeitsbericht von Neuman Aluminium Industries. Im Frühling 2021 haben wir begonnen eine neue Form des Berichtes entsprechend dem GRI Standard zu entwerfen, um uns fokussierter als bei Bericht in 2016 mit den wesentlichen Themen zu beschäftigen. In den kommenden Jahren wird jährlich berichtet.

In diesem Bericht betrachten wir acht der 17 Werke. Die europäischen Werke übernehmen in dieser Hinsicht eine Vorreiterrolle. Sobald die Strukturen in den anderen Werken aufgebaut sein werden, werden wir über weitere Werke und deren Mitwirkung bei der nachhaltigen Entwicklung der Neuman-Gruppe berichten. Die Raufoss-Division hat im Bereich vom Fußabdruck der Produkte schon einige Erfahrung gemacht und nimmt seit zwei Jahren an der Initiative CDP (Carbon Disclosure Projekt) teil.

Die Berichte 2013 und 2016 haben sich an den Berichterstattungsgrundsätzen der Global Reporting Initiative (GRI) – G4 Leitlinien Option Kern – orientiert. Der vorliegende Bericht umfasst die Jahre 2018 bis 2020. Dieser Bericht wurde in Übereinstimmung mit den GRI Standards, Option „Kern“, erstellt.

Das Team der Nachhaltigkeit erreichen Sie unter sustainability.fvn@neuman.at

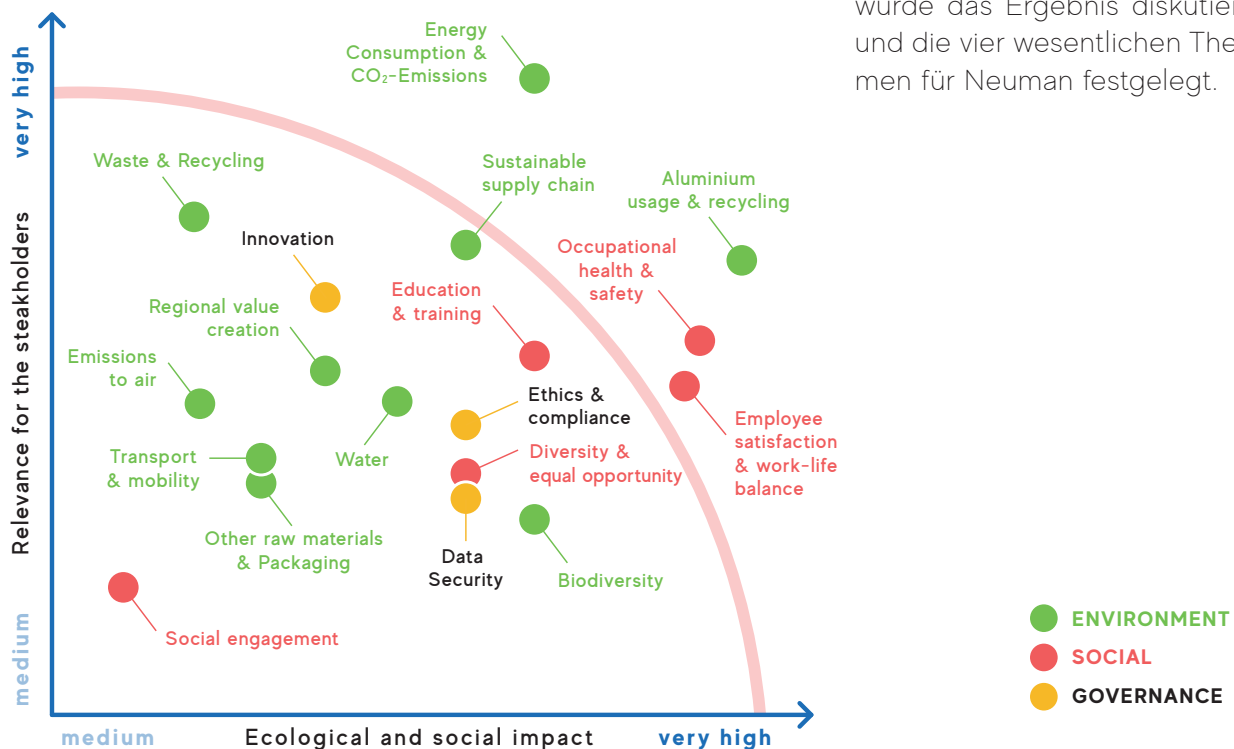


Der Weg zu den wesentlichen Themen

Alle Gruppen, die Ansprüche an Neuman Aluminium haben, an der Gestaltung dieses Berichtes mitwirken zu lassen, war das Anliegen der Stakeholder-Befragung. Kunden, Lieferanten, Mitarbeitende und Führungskräfte, der Eigentümer und die Anrainer bekamen eine Stimme. 31 % der rund 600 Online-Fragebögen wurden beantwortet und geben uns die Sicherheit, dass die geäußerten Meinungen repräsentativ sind.

Um zu der folgenden Wesentlichkeitsanalyse zu kommen, haben wir Daten zu unserem Materialeinsatz, Energieverbrauch, viele Kennzahlen zur Arbeitssicherheit und Personalwesen und einige andere Messgrößen zu ökologisch sowie sozial relevanten Themen einfließen lassen. Ein wesentlicher Gesichtspunkt war dabei die von Neuman verursachten Auswirkungen auf Umwelt und Gesellschaft.

Im Führungskreis der ausgewählten acht Unternehmen wurde das Ergebnis diskutiert und die vier wesentlichen Themen für Neuman festgelegt.



5	Tabellen	64
6	GRI-Index	76
7	Impressum	78



Tabellen

Unternehmenskennzahlen

Kennzahl	Umfang	2018	2019	2020
Umsatz	Werke in Bericht integriert	332,5 Mio. €	319,4 Mio. €	274,6 Mio. €
	Weitere Werke	237,6 Mio. €	285,8 Mio. €	293,9 Mio. €
Absatz	Werke in Bericht integriert	72.158 t	68.087 t	64.402 t
	Weitere Werke	49.901 t	50.156 t	54.932 t
Mitarbeitende	Werke in Bericht integriert	1.837	1.812	1.772
	Weitere Werke	1.239	1.307	1.355

Aufteilung:

8 Werke in Bericht integriert: (FVN), NAM, NSM, NSZ, NFM, NFR, NFS, NPW, NPS

9 weitere Werke: NRC, NRM, NRN, NRX, NPX, NPM, NFW, NFX, NCX/NCH

→ GRI 102-07

Informationen zu Mitarbeitenden- Anzahl der Beschäftigten, Altersgruppen, Fluktuation

Geschlecht	2018	2019	2020
Weiblich	620	632	620
Männlich	1.217	1.180	1.152
Gesamt	1.837	1.812	1.772

Altersgruppe

<31	465	443	407
31-50	898	907	901
>50	474	462	464
Gesamt	1.837	1.812	1.772

Arbeitsvertrag + Geschlecht

2018

2019

2020

→ UNBEFRISTET

Weiblich	591	599	594
Männlich	1.155	1.146	1.131
Summe Unbefristet	1.746	1.745	1.725

→ BEFRISTET

Weiblich	29	33	26
Männlich	62	34	21
Summe Befristet	91	67	47
Gesamt Unbefristet + Befristet	1.837	1.812	1.772

Arbeitsvertrag + Region

→ UNBEFRISTET

Österreich	667	694	682
Deutschland	453	397	404
Slovakei	639	684	666

→ BEFRISTET

Österreich	8	4	3
Deutschland	62	28	12
Slovakei	8	5	5
Gesamt	1.837	1.812	1.772

Beschäftigungsverhältnis
+ Geschlecht

2018 2019 2020

→ VOLLZEIT

Weiblich	564	575	564
Männlich	1.168	1.134	1.105
Summe Vollzeit	1.732	1.709	1.669

→ TEILZEIT

Weiblich	57	57	56
Männlich	48	46	47
Summe Teilzeit	105	103	103
Gesamt Vollzeit + Teilzeit	1.837	1.812	1.772

Bereich

Management	38	40	43
Angestellte	383	373	376
Arbeiter*innen	1.416	1.399	1.353
Gesamt	1.837	1.812	1.772

Anzahl der Manager*innen

Weiblich	5	6	6
Männlich	33	35	37
Gesamt	38	41	43

Anteil (%)

Weiblich	13%	15%	14%
Männlich	87%	85%	86%

Leiharbeitskräfte

	2018	2019	2020
Zahl Leasingkräfte	73	56	165

Zahl der Auszubildenden (Lehrlinge)

Weiblich	9	6	8
Männlich	47	51	69
Gesamt	56	51	69

Prozentualer Anteil aller Leiharbeitskräfte, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz aber von der Organisation kontrolliert wird	3,8%	3,0%	8,5%
Anzahl aller ausgeschlossenen Leiharbeitskräfte, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz aber von der Organisation kontrolliert wird.	0%	0%	0%

Neu Beschäftigten

→ Geschlecht	2018	2019	2020
Weiblich	136	124	116
Männlich	278	202	187
Gesamt	414	326	303
Weiblich	21,94%	19,62%	18,71%
Männlich	22,84%	17,12%	16,23%
%	22,54%	17,99%	17,10%

→ Altersgruppe

<31	192	134	116
31-50	159	160	153
>50	63	32	34
Gesamt	414	326	303
<31	41,29%	30,25%	28,50%
31-50	17,71%	17,64%	16,98%
>50	13,29%	6,93%	7,33%

→ Land

Österreich	74	67	64
Deutschland	82	22	40
Slowakei	258	237	199
Gesamt	414	326	303
Österreich	11%	10%	9%
Deutschland	16%	5%	10%
Slowakei	40%	34%	30%

↓ Anzahl der Beschäftigten,
die das Unternehmen verlassen haben

Fluktuation

→ Geschlecht

	2018	2019	2020
Weiblich	112	121	106
Männlich	235	250	204
Gesamt	347	371	310
Weiblich	18,06%	19,15%	17,10%
Männlich	19,31%	21,19%	17,71%
%	18,89%	20,47%	17,49%

→ Altersgruppe

<31	138	136	108
31-50	145	159	127
>50	64	76	75
Gesamt	347	371	310
<31	29,68%	30,70%	26,54%
31-50	16,15%	17,53%	14,10%
>50	13,50%	16,45%	16,16%

→ Land

Österreich	65	78	66
Deutschland	106	103	50
Slowakei	176	190	194
Gesamt	347	371	310
Österreich	9,63%	11,17%	9,64%
Deutschland	20,58%	24,24%	12,02%
Slowakei	27,20%	27,58%	28,91%

↓ Durchschnittliche Anzahl der von den Mitarbeitenden
absolvierten Schulungsstunden nach Geschlecht

Schulungsstunden

→ Geschlecht	2018	2019	2020
Ausbildungsstunden (weiblich)	5.828	5.202	2.161
Ausbildungsstunden (männlich)	7.845	9.465	4.519
Gesamt	13.673	14.667	6.680
Durchschnittliche Stundenanzahl (Frauen)	9,40	8,23	3,48
Durchschnittliche Stundenanzahl (Männer)	6,45	8,02	3,92
Ø	7,44	8,09	3,77

→ Bereich			
Management	605	694	360
Angestellte	5.482	4.168	1.840
Arbeiter*innen	7.248	9.556	4.220
Auszubildende	366	273	283
Gesamt	13.700	14.691	6.703
Management	15,91	17,35	8,36
Angestellte	14,31	11,17	4,89
Arbeiter*innen	5,12	6,83	3,12
Auszubildende	6,54	5,41	4,12

Übersicht Aluminiumverwendung Zufluss und Abfluss von Material

Eingekauftes Material	Anteil Sekundär- material	PCF t/t Al	Unit	2018	2019	2020
Primäraluminium Masseln	0%	10,00	t	20.739	21.348	18.226
Vorlegierungen (Ingot mit hohen Anteilen Mn, Si, Mg, AlCr, Cu, Be, ...)	10%	15,00	t	327	433	350
zugekaufte Legierungsbänder	40%	8,00	t	348	108	-
Zukauf Stangen extern	30%	6,50	t	36	19	13
Zukauf Stangen von NSM	50%	6,76	t	430	430	436
Strangpressbolzen aus vorwiegend Primärmaterial von extern	30%	5,90	t	12.756	12.377	11.084
Strangpressbolzen mit Sekundärmaterial von extern	70%	4,26	t	27.397	22.874	19.128
Strangpressbolzen von NAM (HSG) an NSM	95%	0,92	t	5.404	8.953	9.373
PIR Schrott gemischt von extern an NAM	100%	-	t	1.000	3.179	5.850
PIR Profilabfälle aus Neumanwerken an NAM (NSM)	100%	-	t	10.091	11.164	9.589
PIR Schrott (Späne, Stanzabfälle, ..) an NAM	100%	-	t	12	330	27
PCR Schrott (offset printplatten, Pyral Schrott, ...)	100%	-	t	-	17	192
PCR Material in Masselform - extern „umgeschmolzen“	100%	-	t	-	74	372
Zukauf Profile von NSM (NPW, NPS, NFS, NSZ)	50%	6,76	t	4.490	4.252	3.422
Zukauf Profile von extern (NSM, NPW, NPS, NFS, NSZ)	70%	5,00	t	7.344	6.377	6.210
Zukauf Butzen von NAM (NFM, NFR, NFS)	10%	8,00	t	856	1.014	1.251
Zukauf Butzen von extern (NFM, NFR, NFS)	40%	8,50	t	2.835	2.838	2.473
Zukauf Teile aus anderen Werken (NFM)	40%	10,00	t	60	9	8
Anteil an Sekundärmaterial			%	51%	53%	56%
Gesamtmenge der eingekauften Aluminiummengen			t	72.794	69.974	63.926

Verkaufte Materialien	PCF t/t Al	Unit	2018	2019	2020
Butzen	9,72	t	20.137	19.468	17.777
Stangen und Bolzen aus der HSG	0,92	t	5.150	4.847	5.602
Profile und gepresste Stangen (NSM) ohne interne Verkäufe	6,76	t	27.325	26.734	25.662
PIR Schrott an NAM verkauft (NSM, NFM)	0,00	t	10.103	11.181	9.609
PIR Schrott an externe Abnehmer verkauft (NSM, NFM, NFR, NFS, NPS, NPW, NSZ)	0,00	t	6.367	5.079	4.563
bearbeitete Profile PWG (NPW, NPS) & NSZ	7,50	t	9.901	8.845	7.665
Fließpressteile (NFM, NFR, NFS)	9,50	t	3.277	3.115	3.134
Teileverkauf an andere Werke (NSZ an NSM, NPS an NPW)	10,00	t	1.031	897	815
Gesamte verkaufte Mengen		t	72.158	68.087	64.402

CO₂-Emissionen durch Verwendung von Strom und Gas

		2018	2019	2020
CO₂-Emissionen des verbrauchten Erdgases	Scope 1	15.549 t	15.712 t	15.858 t
CO₂-Emissionen aus Bezug von Strom ohne Berücksichtigung der Herkunftsnachweise für Grünstrom	Scope 2	22.334 t	21.682 t	20.598 t

Kennzahlen der acht Werke

NAM	Einkauf Aluminium	32.984 t	37.103 t	35.056 t
	Verkauf Produkte	31.547 t	34.282 t	34.003 t
	Verbrauch Gas	35.799 MWh	44.951 MWh	47.888 MWh
	Verbrauch Strom	11.253 MWh	12.553 MWh	12.615 MWh
	mengenspezifische Energieverbrauch	1,49 MWh/t	1,68 MWh/t	1,78 MWh/t
	CO2 Emissionen Gas	9.845 t	12.362 t	13.169 t
	CO2 Emissionen Strom	3.871 t	4.318 t	4.340 t
	mengenspezifische CO2 Emissionen	0,43 t CO2/t	0,49 t CO2/t	0,51 t CO2/t
NSM	Einkauf Aluminium	46.032 t	44.637 t	40.397 t
	Verkauf Produkte	32.245 t	31.416 t	29.520 t
	Verbrauch Gas	14.813 MWh	13.765 MWh	13.989 MWh
	Verbrauch Strom	15.852 MWh	15.586 MWh	14.494 MWh
	mengenspezifische Energieverbrauch	0,95 MWh/t	0,93 MWh/t	0,96 MWh/t
	CO2 Emissionen Gas	4.074 t	3.785 t	3.847 t
	CO2 Emissionen Strom	5.453 t	5.362 t	4.986 t
	mengenspezifische CO2 Emissionen	0,30 t CO2/t	0,29 t CO2/t	0,30 t CO2/t
NSZ	Einkauf Aluminium	2.600 t	2.600 t	2.400 t
	Verkauf Produkte	3.292 t	3.104 t	2.973 t
	Verbrauch Gas	697 MWh	846 MWh	1.137 MWh
	Verbrauch Strom	3.879 MWh	4.040 MWh	3.790 MWh
	mengenspezifische Energieverbrauch	1,39 MWh/t	1,57 MWh/t	1,66 MWh/t
	CO2 Emissionen Gas	200 t	243 t	326 t
	CO2 Emissionen Strom	1.975 t	2.057 t	1.929 t
	mengenspezifische CO2 Emissionen	0,66 t CO2/t	0,74 t CO2/t	0,76 t CO2/t
NFM	Einkauf Aluminium	1.947 t	2.070 t	2.204 t
	Verkauf Produkte	1.742 t	1.701 t	1.826 t
	Verbrauch Gas	2.710 MWh	2.721 MWh	2.927 MWh
	Verbrauch Strom	6.863 MWh	5.839 MWh	6.468 MWh
	mengenspezifische Energieverbrauch	5,50 MWh/t	5,03 MWh/t	5,15 MWh/t
	CO2 Emissionen Gas	745 t	748 t	805 t
	CO2 Emissionen Strom	2.361 t	2.009 t	2.225 t
	mengenspezifische CO2 Emissionen	1,78 t CO2/t	1,62 t CO2/t	1,66 t CO2/t

NFS	Einkauf Aluminium	789 t	828 t	1.103 t
	Verkauf Produkte	541 t	556 t	641 t
	Verbrauch Gas	374 MWh	351 MWh	476 MWh
	Verbrauch Strom	2.769 MWh	3.007 MWh	3.080 MWh
	mengenspezifische Energieverbrauch	5,81 MWh/t	6,04 MWh/t	5,55 MWh/t
	CO2 Emissionen Gas	107 t	101 t	137 t
	CO2 Emissionen Strom	1.409 t	1.531 t	1.568 t
	mengenspezifische CO2 Emissionen	2,80 t CO2/t	2,93 t CO2/t	2,66 t CO2/t
NFR	Einkauf Aluminium	1.294 t	1.123 t	961 t
	Verkauf Produkte	994 t	858 t	667 t
	Verbrauch Gas	753 MWh	810 MWh	792 MWh
	Verbrauch Strom	1.995 MWh	1.936 MWh	1.958 MWh
	mengenspezifische Energieverbrauch	2,76 MWh/t	3,20 MWh/t	4,12 MWh/t
	CO2 Emissionen Gas	189 t	203 t	199 t
	CO2 Emissionen Strom	1.161 t	1.127 t	1.140 t
	mengenspezifische CO2 Emissionen	1,36 t CO2/t	1,55 t CO2/t	2,01 t CO2/t
NPW	Einkauf Aluminium	6.396 t	5.111 t	4.208 t
	Verkauf Produkte	5.669 t	4.486 t	3.566 t
	Verbrauch Gas	534 MWh	541 MWh	1.147 MWh
	Verbrauch Strom	7.815 MWh	6.060 MWh	4.846 MWh
	mengenspezifische Energieverbrauch	1,47 MWh/t	1,47 MWh/t	1,68 MWh/t
	CO2 Emissionen Gas	134 t	136 t	288 t
	CO2 Emissionen Strom	4.549 t	3.527 t	2.820 t
	mengenspezifische CO2 Emissionen	0,83 t CO2/t	0,82 t CO2/t	0,87 t CO2/t
NPS	Einkauf Aluminium	2.254 t	2.436 t	2.148 t
	Verkauf Produkte	1.971 t	2.152 t	1.941 t
	Verbrauch Gas	888 MWh	1.274 MWh	854 MWh
	Verbrauch Strom	3.056 MWh	3.450 MWh	2.861 MWh
	mengenspezifische Energieverbrauch	2,00 MWh/t	2,20 MWh/t	1,91 MWh/t
	CO2 Emissionen Gas	255 t	366 t	245 t
	CO2 Emissionen Strom	1.555 t	1.756 t	1.456 t
	mengenspezifische CO2 Emissionen	0,92 t CO2/t	0,99 t CO2/t	0,88 t CO2/t

GRI Inhaltsindex

GRI 102: Allgemeine Angaben 2016

Code	Kurzbezeichnung zur jeweiligen Angabe	Anmerkungen und Auslassungen	Seite im NHB
ORGANISATIONSPROFIL			
GRI 102-1	Name der Organisation		12
GRI 102-2	Aktivitäten, Marken, Produkte und Dienstleistungen		12
GRI 102-3	Ort des Hauptsitzes		12
GRI 102-4	Betriebsstätten		14
GRI 102-5	Eigentum und Rechtsform		12
GRI 102-6	Bediente Märkte		23, 25
GRI 102-7	Größenordnung der Organisation		14, 15, 23, 25, 64, 73
GRI 102-8	Informationen über Angestellte und andere MitarbeiterInnen		65, 67, 69, 70
GRI 102-9	Lieferkette		23, 25
GRI 102-10	Signifikante Änderungen in der Organisation und ihrer Lieferkette		14, 23, 25
GRI 102-11	Vorsorgeprinzip oder Vorsichtsmaßnahmen		19
GRI 102-12	Externe Initiativen		21
GRI 102-13	Mitgliedschaft in Verbänden		14
STRATEGIE			
GRI 102-14	Aussagen der Führungskraft		7
ETHIK UND INTEGRITÄT			
GRI 102-16	Werte, Richtlinien, Standards und Verhaltensnormen		19
FÜHRUNG			
GRI 102-18	Führungsstruktur		17, 18
STAKEHOLDEREINBEZIEHUNG			
GRI 102-40	Liste der Stakeholder-Gruppen		14
GRI 102-41	Tarifverhandlungen		38
GRI 102-42	Bestimmen und Auswählen von Stakeholdern		61
GRI 102-43	Ansatz für die Stakeholdereinbeziehung		14
GRI 102-44	Schlüsselthemen und Anliegen		14, 34, 38, 49, 56, 61
VORGEHENSWEISE BEI DER BERICHTERSTATTUNG			
GRI 102-45	Entitäten, die in den Konzernabschlüssen erwähnt werden		14
GRI 102-46	Bestimmung des Berichtsinhaltes und Themenabgrenzung		61
GRI 102-47	Liste der wesentlichen Themen		27
GRI 102-48	Neuformulierung der Informationen		61
GRI 102-49	Änderungen bei der Berichterstattung		60
GRI 102-50	Berichtszeitraum		60
GRI 102-51	Datum des aktuellsten Berichts		60
GRI 102-52	Berichtszyklus		14, 60
GRI 102-53	Kontaktangaben bei Fragen zum Bericht		60
GRI 102-54	Aussagen zu Berichterstattung in Übereinstimmung mit den GRI-Standards		60
GRI 102-55	GRI Inhaltsindex		76, 77
GRI 102-56	Externe Prüfung	Der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht wurde keiner externen Prüfung unterzogen.	

Code	Kurzbezeichnung zur jeweiligen Angabe	Anmerkungen und Auslassungen	Seite im NHB
GESUNDHEIT & SICHERHEIT AM ARBEITSPLATZ			
GRI 103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung		33
GRI 103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile		33
GRI 103-3	Beurteilung des Managementansatzes		33
GRI 403-1	Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz		20, 28, 35
GRI 403-2	Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung u. Untersuchung von Vorfällen		31, 34, 35
GRI 403-3	Arbeitsmedizinische Dienste		29, 31, 33, 35
GRI 403-4	Mitarbeiterbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz		29, 33, 35
GRI 403-5	Mitarbeiterschulungen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz		29, 33, 35
GRI 403-6	Förderung der Gesundheit der Mitarbeiter		33, 34, 35,
GRI 403-7	Vermeidung und Minimierung von direkt mit Geschäftsbeziehungen verbundenen Auswirkungen auf die Arbeitssicherheit und den Gesundheitsschutz		29, 31
GRI 403-8	Mitarbeiter die von einem Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz abgedeckt sind		28
GRI 403-9	Arbeitsbedingte Verletzungen		31
GRI 403-10	Arbeitsbedingte Erkrankungen		32
Code	Kurzbezeichnung zur jeweiligen Angabe	Anmerkungen und Auslassungen	Seite im NHB
ARBEITSZUFRIEDENHEIT			
GRI 103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung		36
GRI 103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile		36
GRI 103-3	Beurteilung des Managementansatzes		36
GRI 401-2	Betriebliche Leistungen, die nur vollzeitbeschäftigten Angestellten, nicht aber Zeitarbeitnehmern oder teilzeitbeschäftigten		41
GRI 402-1	Mindestmitteilungsfrist für betriebliche Veränderungen		36
GRI 404-1	Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Jahr pro Mitarbeiter		71
GRI 404-2	Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe		36
Code	Kurzbezeichnung zur jeweiligen Angabe	Anmerkungen und Auslassungen	Seite im NHB
ENERGIEVERBRAUCH & CO2 EMISSIONEN			
GRI 103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung		42
GRI 103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile		42
GRI 103-3	Beurteilung des Managementansatzes		42, 46
GRI 302-1	Energieverbrauch innerhalb der Organisation		46
GRI 302-3	Energieintensität		46
GRI 302-4	Verringerung des Energieverbrauchs		46
GRI 305-1	Direkte THB-Emissionen (Scope 1)		49, 75
GRI 305-2	Indirekte energiebezogene THG-Emissionen (Scope 2)		49, 75
GRI 305-3	Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)		49, 53, 56
GRI 305-7	Stickstoffoxide (NOx), Schwefeloxide (SOx) und andere signifikante Luftemissionen		49
Code	Kurzbezeichnung zur jeweiligen Angabe	Anmerkungen und Auslassungen	Seite im NHB
DER EINSATZ VON ALUMINIUM			
GRI 103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung		50
GRI 103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile		50
GRI 103-3	Beurteilung des Managementansatzes		53
GRI 301-1	Eingesetzte Materialien nach Gewicht und Volumen		53, 56, 72
GRI 301-2	Eingesetzte rezyklierte Ausgangsstoffe		53, 56, 72
GRI 301-3	Wiederverwertete Produkte und ihre Verpackungsmaterialien		53, 56

Impressum

HERAUSGEBER

Fried. v. Neuman GmbH
Werkstraße 1, A-3182 Marktl
www.neuman.at

NEUMAN
ALUMINIUM

**VERFASSER*INNEN**

DI Patricia Vogel, MSc und DI Thomas Höpler
Das Team der Nachhaltigkeit erreichen Sie unter
sustainability.fvn@neuman.at

**UNTERSTÜTZUNG BEI DER KONZEPTION
UND DEM BERICHT**

denkstatt GmbH
Hietzinger Hauptstraße 28, 1130 Wien

LEKTORAT

Prof. Dr. Ing. Helmut Hubeny

GRAFISCHE GESTALTUNG

Michael Tripolt

FOTOS

Fotos von Helge Wöll, Sebastian Wegerbauer,
Thomas Höpler und aus dem Archiv Neuman
Aluminium Industries

JAHR DER VERÖFFENTLICHUNG

2022



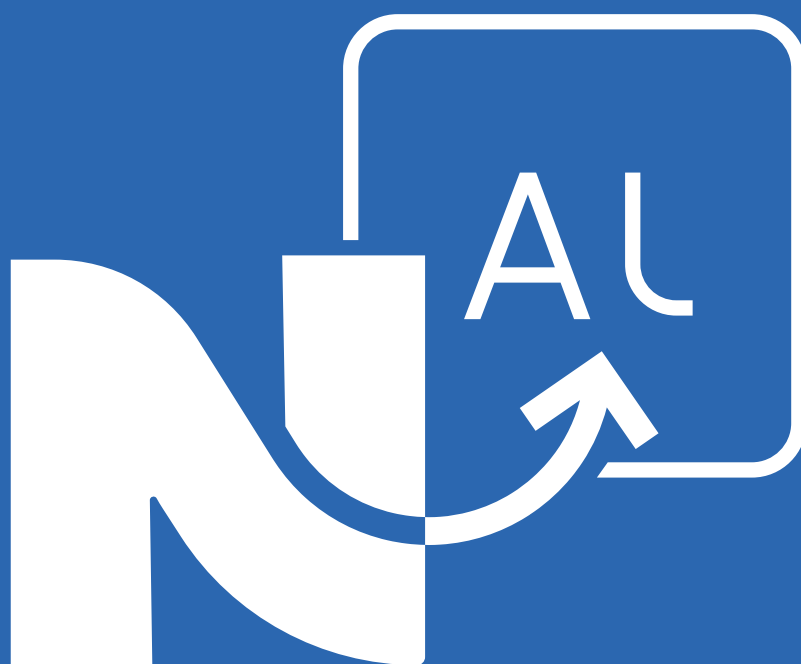


13

Always
in our element.







NEUMAN
ALUMINIUM

Neuman Aluminium Industries
Fried.v.Neuman GmbH
Werkstraße 1 / A-3120 Marktl
☎ +43 (0) 2762 500-0
✉ office@neuman.at
neuman.at